

AMAG
AUSTRIA METALL

MUT
ZU NEUEN
WEGEN.

IDEEN, DIE ZUKUNFT HABEN.

MAGAZIN ZUM
GESCHÄFTSBERICHT 2020

GESCHÄFTSSEGMENTE DER AMAG IM ÜBERBLICK

METALL

Gesamtabsatz in Tonnen
124.200

Externer Absatz in Tonnen
124.200

Externe Umsatzerlöse in Mio. EUR
197,6

EBITDA in Mio. EUR
51,3

Mitarbeiter (FTE)
179



GIESSEN

Gesamtabsatz in Tonnen
81.700

Externer Absatz in Tonnen
55.100

Externe Umsatzerlöse in Mio. EUR
78,4

EBITDA in Mio. EUR
6,3

Mitarbeiter (FTE)
121



WALZEN

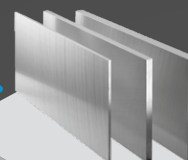
Gesamtabsatz in Tonnen
198.900

Externer Absatz in Tonnen
198.900

Externe Umsatzerlöse in Mio. EUR
622,4

EBITDA in Mio. EUR
52,9

Mitarbeiter (FTE)
1.516



SERVICE

Externe Umsatzerlöse in Mio. EUR
5,8

EBITDA in Mio. EUR
-2,3

Mitarbeiter (FTE)
174



AMAG
AUSTRIA METALL

AMAG-GRUPPE

Gesamtabsatz in Tonnen	Externer Absatz in Tonnen	Externe Umsatzerlöse in Mio. EUR	EBITDA in Mio. EUR	Mitarbeiter (FTE)
404.800	378.200	904,2	108,2	1.991

ÖKONOMIE	Einheit	2020	2019	Änderung in %
Absatz	Tonnen	404.800	440.300	-8,1 %
Externer Absatz	Tonnen	378.200	406.600	-7,0 %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	904,2	1.066,0	-15,2 %
EBITDA	Mio. EUR	108,2	143,0	-24,3 %
EBITDA-Marge	%	12,0 %	13,4 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. EUR	25,3	61,1	-58,5 %
EBIT-Marge	%	2,8 %	5,7 %	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	16,1	51,0	-68,4 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	11,6	38,6	-69,9 %
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	107,3	139,9	-23,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-62,2	-76,4	18,6 %
Bilanzsumme	Mio. EUR	1.549,3	1.501,7	3,2 %
Eigenkapital	Mio. EUR	601,4	619,3	-2,9%
Eigenkapitalquote	%	38,8 %	41,2 %	-
Working Capital Employed	Mio. EUR	321,6	309,0	4,1 %
Capital Employed	Mio. EUR	915,2	922,1	-0,8 %
ROCE	%	1,9 %	4,9 %	-
ROE	%	1,9 %	6,2 %	-
Nettofinanzverschuldung	Mio. EUR	316,8	292,9	8,2 %
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	52,7 %	47,3 %	-

SOZIALES	Einheit	2020	2019	Änderung in %
Mitarbeiter der AMAG-Gruppe	Vollzeitäquivalent ¹⁾	1.991	2.000	-0,5 %
Frauenanteil ²⁾	%	14 %	14 %	-
Mitarbeiterfluktuation ²⁾	%	5,4 %	6,3 %	-
Unfallrate TRIFR ²⁾		1,3	2,9	-55,2 %
Eingereichte KVP-Vorschläge ²⁾	Stück	10.272	14.629	-29,8 %
INNOVATION				
Spezialitätenanteil Walzprodukte	%	41 %	45 %	-
Aufwendungen Forschung & Entwicklung	Mio. EUR	14,6	15,5	-5,7 %
ÖKOLOGIE²⁾				
Verarbeiteter Aluminiumschrott	Tonnen	289.300	364.600	-20,7 %
Spezifischer Energieverbrauch	kWh/t	1.194	1.160	2,9 %
Spezifische CO ₂ -Emissionen	Tonnen CO ₂ /Tonne	0,17	0,16	3,1 %
Spezifische Nutzwasserentnahme	m ³ /Tonne	6,0	5,7	5,3 %

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet den jeweiligen Personalanteil aus den Beteiligungen an der Elektrolyse Alouette (20 %) sowie an Aircraft Philipp (70 %).

2) Angaben exklusive Beteiligungen an Aircraft Philipp sowie an der Elektrolyse Alouette.

INHALT



10

Sicher aufgestellt

DAS UNTERNEHMENS- PROFIL

Eine nachhaltige Elektrolyse in Kanada, das modernste Aluminiumwalzwerk der westlichen Welt mit eigener Gießerei in Ranshofen und ein Spezialist für mechanische Bearbeitung in Deutschland sind die Basis für nachhaltigen Erfolg in der AMAG-Gruppe



16

Innovation

NEUE WEGE ERKUNDEN

Unsere Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung erhält nicht nur neue Räumlichkeiten am neuesten Stand der Technik, sondern auch internationale Anerkennung



22

Neue Produkte

PRODUKTE MIT ZUKUNFT

Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und ihnen mit Ideen, die Zukunft haben, zu begegnen, stärkt unsere Position als Premiumhersteller von Spezialprodukten



26

Nachhaltigkeit

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Nachhaltigkeit in der gesamten Prozesskette durch Zertifizierung nach dem Chain of Custody Standard der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) noch weiter gestärkt



43

Vision 2030

MUTIG HANDELN UND WEICHEN STELLEN

Konsequente Fortsetzung unserer Strategie mit klarem Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit

02	Kennzahlen der AMAG-Gruppe
06	Vorwort des Vorstandes
10	Das Unternehmensprofil
16	Innovation
22	Neue Produkte
26	Nachhaltigkeit
32	Geschäftsverlauf
38	Die AMAG-Aktie
43	Vision 2030
44	Standorte
47	Bildquellen/Impressum

FINANZBERICHT 2020



AUS NACHHALTIGKEITSGRÜNDENDEN FINDEN SIE DEN FINANZBERICHT NUR IN DIGITALER FORM AUF UNSERER WEBSITE

www.amag-al4u.com/investor-relations/finanzen-berichte.html

Im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen und der Nutzung von Möglichkeiten der Digitalisierung wird auf den vollständigen Druck des umfangreichen Geschäftsberichts 2020 verzichtet.

Das Magazin zum Geschäftsbericht 2020, das die wichtigsten Informationen zur AMAG und zur Geschäftsentwicklung 2020 enthält, wird gerne auch als Printversion zur Verfügung gestellt.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wurde auf eine geschlechtsspezifische Doppelnennung verzichtet. Damit wird keine Wertung vorgenommen; alle Nennungen sind geschlechtsneutral aufzufassen.

2	Kennzahlen der AMAG-Gruppe
---	----------------------------

Konzernlagebericht

5	Unternehmensprofil
6	Nichtfinanzielle Erklärung
63	Wirtschaftliches Umfeld
67	Geschäftsentwicklung
75	Finanzielle Leistungsindikatoren
76	Segmentberichterstattung
83	Risiko- und Chancenbericht
90	Verweis Corporate Governance-Bericht
91	Angaben zu § 243a Abs. 1 UGB
93	Ausblick

Corporate Governance

97	Bericht des Aufsichtsrates
99	Corporate-Governance-Bericht

Konzernabschluss

107	Konzernbilanz
108	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
109	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
110	Konzern-Kapitalflussrechnung
111	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
112	Erläuterung zum Konzernabschluss

Informationen

189	Erklärung des Vorstandes gem. § 124 Abs. 1 BörseG 2018
190	Bestätigungsvermerk
195	Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2020
197	GRI-Inhaltsindex
201	Glossar
205	Impressum / Kontakt / Disclaimer
206	Standorte



Mag. Gerald Mayer

Vorstandsvorsitzender

Mag. Gerald Mayer ist seit März 2019 Vorstandsvorsitzender der AMAG. Die Finanzagenden, die er seit 2007 als Finanzvorstand verantwortet, liegen ebenfalls in seiner Zuständigkeit. Mag. Gerald Mayer studierte Betriebswirtschaft an der Johannes Kepler Universität in Linz.



Priv.-Doz. Dipl.-Ing.
Dr. Helmut Kaufmann

Technikvorstand

Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Kaufmann ist seit 2007 Technikvorstand der AMAG. Er studierte und promovierte an der Montanuniversität Leoben und habilitierte an der RWTH Aachen.



Victor Breguncci, MBA

Vertriebsvorstand

Victor Breguncci, MBA ist seit Juni 2019 Vorstandsmitglied der AMAG. Er studierte Metallurgietechnik an der Universität in Minas Gerais in Brasilien und absolvierte ein MBA-Programm an der IMD Business School in der Schweiz.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wir blicken auf ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr 2020 zurück. Durch die rasche globale Ausbreitung des COVID-19-Virus kam es länder- und branchenübergreifend zu erheblichen Auswirkungen auf Gesundheitssysteme und wirtschaftliche Aktivitäten. Zusammenhalt und gemeinsames Handeln sind besonders in Zeiten wie diesen eine wertvolle Eigenschaft der AMAG. Die Belieferung zahlreicher unterschiedlicher Industrien sowie unsere große Produktvielfalt haben es uns ermöglicht, gut durch die Krise zu kommen. Den Betrieb haben wir zu jeder Zeit aufrecht erhalten und unseren Lieferverpflichtungen als systemrelevanter Betrieb sind wir immer nachgekommen.

Mit dem modernsten Aluminiumwalzwerk der westlichen Welt und einem klaren Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit, haben wir uns auch von COVID-19 nicht von unserem Entwicklungsplan abbringen lassen. Die 2019 erarbeitete strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre wurde konsequent weiterverfolgt. Frei nach dem Motto „Mut zu neuen Wegen“ nutzten wir die Chance zur Erweiterung unserer Wertschöpfungskette und dürfen seit 30. Oktober 2020 mehr als 200 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AMAG-Team willkommen heißen. Die 70 %-Übernahme von Aircraft Philipp ist ein wesentlicher Umsetzungsschritt der AMAG-Strategie und stellt die erste Akquisition seit dem Börsengang 2011 dar.

Außerdem haben wir die im Vorjahr angekündigte Eröffnung des neuen AMAG-Forschungszentrums „CMI – Center for Material Innovation“ planmäßig umgesetzt. Die neu geschaffene Umgebung mit moderner Forschungsinfrastruktur für mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine im Branchenvergleich hohe Forschungsintensität bilden die Basis für neue Ideen, die Zukunft haben. Das angekündigte Neuprodukte-Feuerwerk konnte erfolgreich gezündet werden. AMAG hat im Jahr 2020 rund 30 Neuprodukte vorgestellt und mit den meisten bereits Absatzerfolge erzielt.

**DIE ÜBERNAHME VON
AIRCRAFT PHILIPP STELLT
EINEN BEDEUTENDEN
UMSETZUNGSSCHRITT
UNSERER STRATEGIE DAR**

Die AMAG zeichnet sich seit jeher dadurch aus, in der gesamten Prozesskette besonderen Wert auf eine nachhaltige Wertschöpfung zu legen. Unsere hohen Innovationsansprüche beziehen sich sowohl auf die Schaffung eines Mehrwerts für unsere Kunden als auch auf den bewussten Umgang mit Umwelt und Mitmenschen. Mit der 2020 erlangten Zertifizierung nach dem ASI Chain of Custody Standard haben wir hier einen weiteren wertvollen Schritt gesetzt. Entlang des gesamten Materialflusses wird dadurch die Einhaltung von zahlreichen Nachhaltigkeitsaspekten sichergestellt.

Der Geschäftsverlauf 2020 war zwar geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, gleichzeitig zeigen sich aber auch die Vorteile unseres breit diversifizierten Produktportfolios. Weltweite Konjunkturerinbrüche haben zu signifikanten Nachfrageveränderungen in zahlreichen Branchen geführt. Die Absatzmengen von Aluminiumwalzprodukten und Recycling-Gusslegierungen waren insbesondere von Nachfragerückgängen im Transportsektor und im Handel betroffen. Stabil entwickelte sich dagegen der Absatz in der Verpackungsindustrie. Im Primäraluminiumbereich konnte durch eine hohe Anzahl aktiver Elektrolysezellen im kanadischen Werk Alouette ein Absatzmengenanstieg erzielt werden.

Die Gesamtabsatzmenge sank trotz einer positiven Entwicklung des Metallsegments insgesamt um rund 8 % und erreichte ein Niveau von 404.800 Tonnen. Ein im Durchschnitt um über 4 % niedrigerer Aluminiumpreis wirkte sich zudem auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Mit 904,2 Mio. EUR lag der Umsatz um 15 % unterhalb des Niveaus von 2019.

Bedingt durch die Absatzveränderung wesentlicher AMAG-Walzprodukte ergaben sich auch Auswirkungen auf das operative Ergebnis. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag in diesem schwierigen Marktumfeld bei 108,2 Mio. EUR (2019: 143,0 Mio. EUR). Positive Effekte aus günstigeren Rohstoff- und Energiekosten konnten das niedrigere Mengen- und Preisniveau sowie Verschiebungen im Produktmix nur zum Teil kompensieren. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2020 bei 25,3 Mio. EUR, nach 61,1 Mio. EUR im Jahr 2019. Geringere Ertragssteuern sowie ein etwas besseres Finanzergebnis führten zu einem Ergebnis nach Ertragssteuern von 11,6 Mio. EUR nach 38,6 Mio. EUR im Vorjahr.

DAS BREITE PRODUKTPORTFOLIO

DER AMAG UND EIN STARKES

METALLSEGMENT WAREN 2020

ERGEBNISSTABILISIEREND

Die positive Entwicklung des Cashflows wirkt stabilisierend und stärkt die Fortführung strategischer Aktivitäten. Im Detail konnte 2020 mit 107,3 Mio. EUR nach 139,9 Mio. EUR im Vorjahr erneut ein sehr guter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielt werden. Die Investitionen lagen unter jenen des Vorjahres. Der Investitions-Cashflow betrug -62,2 Mio. EUR (2019: -76,4 Mio. EUR). Damit konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Free Cashflow von 45,1 Mio. EUR nach 63,5 Mio. EUR im Vorjahr erzielt werden.

Mit einer Eigenkapitalquote von rund 39 % und einem Liquiditätsstand von über 300 Mio. EUR gehen wir mit guten Voraussetzungen ins Jahr 2021. Wir bleiben ein stabiler und verlässlicher Partner für unsere Kunden. Die erwartete mittel- und langfristige Nachfrageentwicklung nach Aluminiumprodukten ist vielversprechend. Im Geschäftsjahr 2021 werden wir die Umsetzung unserer Strategie weiterverfolgen und sind davon überzeugt, hier bereits richtige Schritte gesetzt zu haben. Auf Basis der guten Auftragseingänge im 4. Quartal 2020 werden wir unsere Anlagen – mit Ausnahme des Luftfahrtbereichs – in den ersten Monaten des Jahres 2021 gut auslasten können.

Ihr



Mag. Gerald Mayer

**Vorstandsvorsitzender,
Finanzvorstand**

Ihr

Priv.-Doz. Dipl.-Ing.
Dr. Helmut Kaufmann

Technikvorstand

Ihr



Victor Breguncci, MBA

Vertriebsvorstand



SICHER AUFGESTELLT

INNOVATIV UND
NACHHALTIG
AM RICHTIGEN
WEG



AMAG - HAUPTSITZ RANSHOFEN. VIELES IST MÖGLICH.

Der Hauptsitz der AMAG befindet sich in **Ranshofen**, Oberösterreich. Dort werden hochqualitative Aluminium-Walzprodukte in Form von Blechen, Bändern und Platten sowie Recycling-Gusslegierungen hergestellt. Diese wiederum werden als Festmetall (Masseln und Sows) und als Flüssigaluminium an die weiterverarbeitende Industrie geliefert und insbesondere für den Formguss eingesetzt.

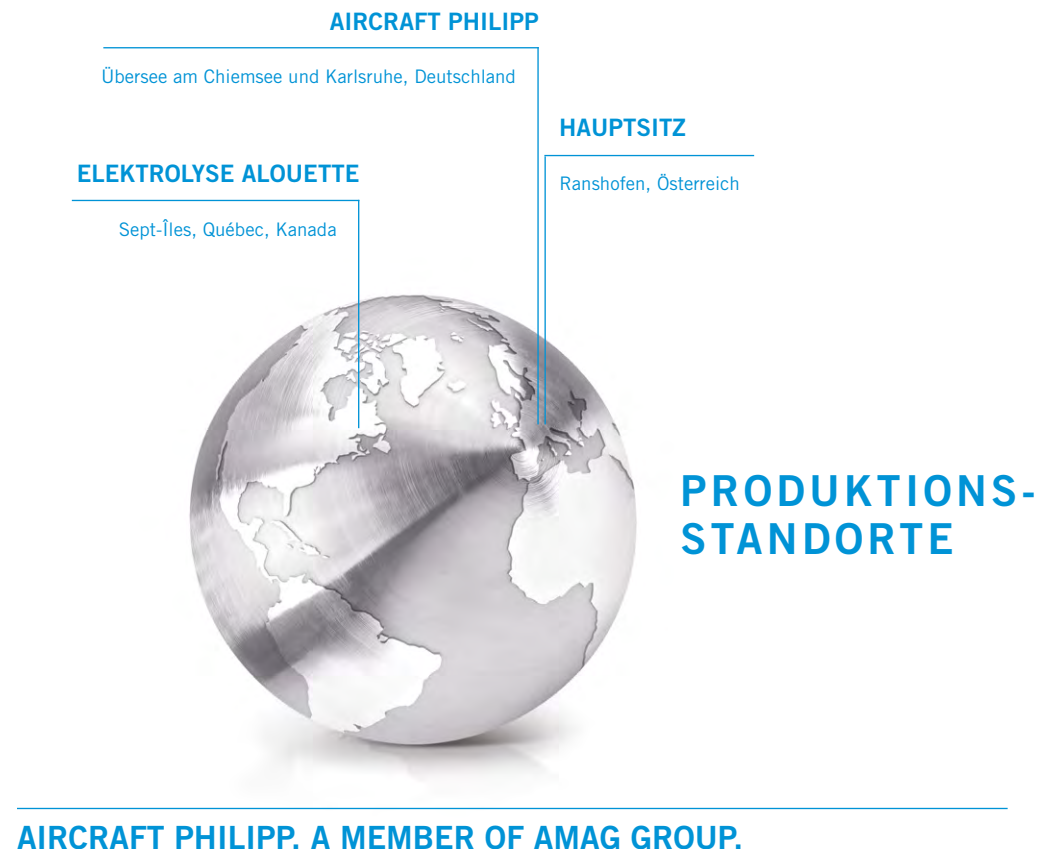
Das breite **Produktportfolio** umfasst **hochfeste Werkstoffe, Trittleche, Glanzprodukte, lotplattierte Bleche, Folienvorwalzbänder für die Verpackungsindustrie, Präzisionsplatten sowie Kathodenbleche**. Diese Produkte kommen in vielen unterschiedlichen Industrien zum Einsatz, wie zum Beispiel in der **Luffahrt-, Fahrzeug-, Maschinenbau-, Bau-, Verpackungs-, Elektro- und Konsumgüterindustrie**.

Die für die Herstellung von Walzprodukten notwendigen Walzbarren werden zum Großteil in der eigenen Knetlegierungsgießerei gefertigt. Die Vormaterialbasis für die beiden Gießereien besteht hierbei zu 75 bis 80 % aus Aluminiumschrott, der neben dem konzerninternen Kreislauf insbesondere aus der Finalproduktion der weiterverarbeitenden Industrie und aus Produkten am Ende ihres Lebenszyklus stammt.

Da Aluminium ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar ist, können Aluminiumschrotte wiederholt in die Wertschöpfungskette eingebracht und zur Produktion von qualitativ hochwertigen Aluminiumprodukten verwendet werden.

ALOUETTE. AMERIKAS GRÖSSTE ELEKTROLYSE.

Darüber hinaus hält die AMAG eine 20%-Beteiligung an der **Elektrolyse Alouette** in Kanada, der größten Elektrolyse in Nord- und Südamerika. Die Elektrolyse produziert Primäraluminium, wodurch die Rohstoffversorgung in Ranshofen abgesichert werden kann. Derzeit wird das **Primäraluminium** sowohl am nordamerikanischen als auch am europäischen Markt verkauft. Die Produktion erfolgt durch den effizienten Einsatz von elektrischer Energie aus Wasserkraft und deshalb mit einer ausgezeichneten Umweltbilanz, vor allem hinsichtlich CO₂-Emissionen. Die Tonerdeversorgung der Alouette wird durch die Eigentümer sichergestellt. Die AMAG deckt diesen Rohstoffbedarf bei großen Minenkonzernen und Rohstoffhändlern.



Die AMAG hat 2020 einen 70%-Anteil an der deutschen Aircraft Philipp (ACP) mit Sitz in Übersee am Chiemsee übernommen. Aircraft Philipp hat über 60 Jahre Erfahrung in der Herstellung von einbaufertigen metallischen **Bauteilen und Baugruppen für die Luft- und Raumfahrtindustrie**. Die Produktionsstandorte befinden sich in Übersee am Chiemsee und Karlsruhe.

Die Kernkompetenz von Aircraft Philipp liegt in der **mechanischen Bearbeitung von Aluminium und Titan**. In Kombination mit den ausgewiesenen Kompetenzen der AMAG stellt Aircraft Philipp eine nachhaltige Erweiterung der bisherigen AMAG-Wertschöpfungskette dar. Aircraft Philipp setzt primär gewalzte Aluminiumplatten als Vormaterial ein und wird in der AMAG-Gruppe dem Segment Walzen zugeordnet.

VIER ALUMINIUM-SEGMENTE UNTER EINEM DACH

DIE AMAG UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die AMAG Austria Metall AG führt als Konzernholding das Geschäft über die drei operativen Segmente Metall, Gießen und Walzen, wobei die Beteiligung an Aircraft Philipp innerhalb des Segments Walzen abgebildet wird. Im Segment Service werden Zentralfunktionen und die Standortinfrastruktur gebündelt.

METALL

Das Segment Metall enthält den 20%-Anteil an der Elektrolyse Alouette und verantwortet innerhalb der AMAG-Gruppe das Risikomanagement sowie die Steuerung der Metallströme. Die kanadische Alouette ist eine effiziente Elektrolyse mit langfristig abgesicherter Energieversorgung in einem politisch stabilen Land.



WALZEN

Das Segment Walzen ist innerhalb der AMAG-Gruppe für die Produktion und den Vertrieb von Walzprodukten (Bleche, Bänder und Platten), Präzisionsgussplatten und -walzplatten zuständig. Das Walzwerk ist dabei auf Premiumprodukte für ausgewählte Produktmärkte spezialisiert. Die Walzbarrengeißerei versorgt das Walzwerk mit Walzbarren mit überwiegend sehr hohem Schrotanteil.

Mit der 70 %-Übernahme von Aircraft Philipp am 30. Oktober 2020 wurde das Segment Walzen um diese Beteiligung erweitert. Die ACP ist ein Produktionsunternehmen für die Luft- und Raumfahrt-industrie, spezialisiert auf die Herstellung von metallischen einbaufertigen Strukturbauteilen. Eingesetzt werden dafür gewalzte Aluminiumplatten. Die Kernkompetenz liegt in der Zerspanung von Aluminiumplatten und Titan-Schmiedeteilen. Außerdem wird an der Entwicklung von Titankomponenten über Wire Arc Additive Manufacturing (WAAM) in kooperativen Forschungsprojekten gearbeitet.

AMAG
AUSTRIA METALL

GIESSEN

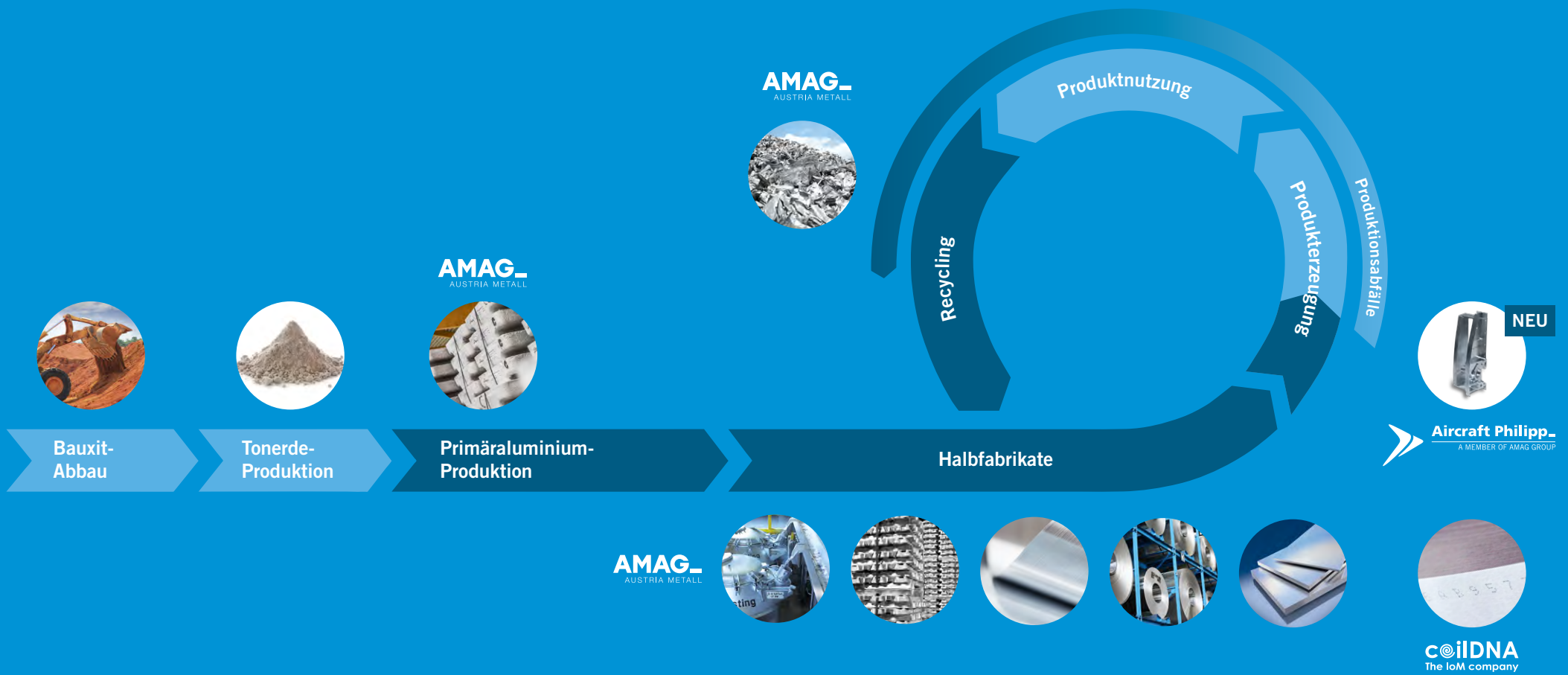
Das Segment Gießen verantwortet innerhalb der AMAG-Gruppe die Produktion von hochwertigen Recycling-Gusslegierungen aus Aluminiumschrotten. Das Produktportfolio umfasst kundenspezifische Aluminiumwerkstoffe in Form von Masseln, Sows und Flüssigmetall.



SERVICE

Das Segment Service umfasst neben der Konzernleitung unter anderem Dienste wie das Facility Management (Gebäude- und Flächenmanagement), die Energieversorgung, die Abfallentsorgung sowie die Einkaufs- und Materialwirtschaft. Dieses Segment schafft damit die Voraussetzungen dafür, dass sich die operativen Segmente auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Wertschöpfungskette



AIRCRAFT PHILIPP NEU IN DER AMAG-GRUPPE

AIRCRAFT PHILIPP (ACP)

Die AMAG Austria Metall AG übernahm im Jahr 2020 einen 70 %-Anteil der deutschen Aircraft Philipp (ACP) mit Sitz in Übersee am Chiemsee. Mit über 60 Jahren Erfahrung spezialisiert sich die ACP auf die Herstellung von einbaufertigen Metallteilen, in Aluminium und Titan, für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit mehr als 200 Mitarbeitern produziert Aircraft Philipp an ihren Standorten in Übersee am Chiemsee und in Karlsruhe.

Erklärtes Ziel ist die Gestaltung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette durch die Kombination der Vormaterialherstellung und des Recyclings bei AMAG mit der mechanischen Bearbeitung bei ACP. Der CO₂-Fußabdruck der AMAG kann dadurch noch weiter optimiert werden.



Aircraft Philipp

A MEMBER OF AMAG GROUP

Das neue Logo des Unternehmens

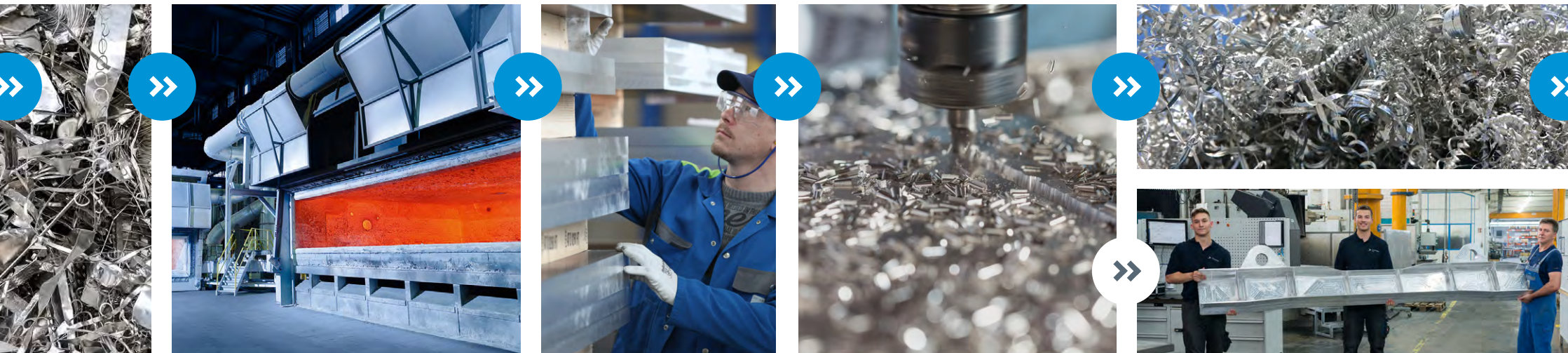


Einbaufertige Strukturbauteile mit einer Länge von bis zu 7.000 mm.



Aluminiumzerspannteile

VERLÄNGERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND STÄRKUNG UNSERES PROFILS

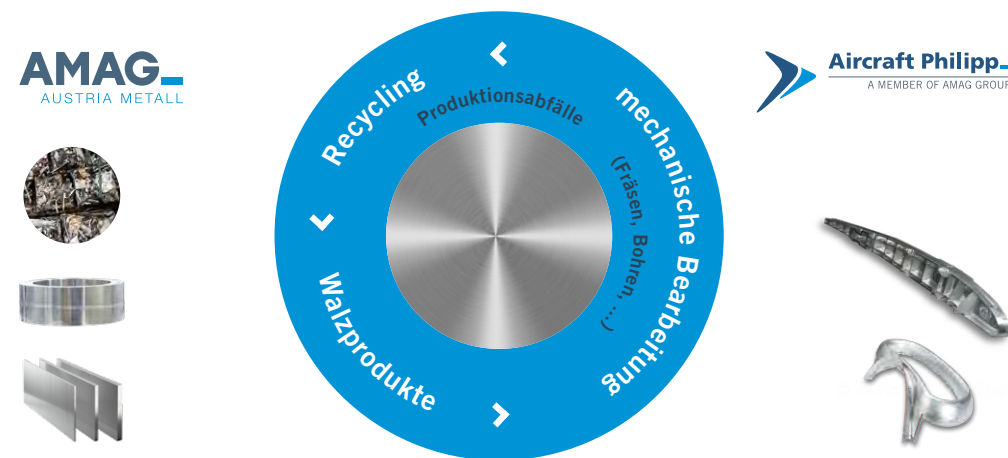


ERWEITERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE – CLOSED LOOP-RECYCLING

Durch die Übernahme der Mehrheit an Aircraft Philipp verlängert die AMAG die Wertschöpfung in Richtung der mechanischen Bearbeitung (z.B. Fräsen) und Herstellung von Spezialkomponenten aus Aluminium und Titan. In Kombination mit den ausgewiesenen Kompetenzen der AMAG in den Bereichen Walzen, Gießen und Recycling wird eine besonders nachhaltige Wertschöpfungskette geschaffen. Diese umfasst das ressourcenschonende Closed Loop-Recycling von Plattenabschnitten sowie von im Fräsprozess anfallenden Spänen, eine verbesserte Buy-to-Fly-Ratio¹⁾ und optimierte Logistik entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Summe resultiert daraus ein deutlich verbesserter CO₂-Fußabdruck.

1) Buy-to-Fly-Ratio: Das Verhältnis gibt die Relation zwischen dem Gewicht des eingekauften Rohmaterials und dem Gewicht des Endteils wieder.

Closed Loop-Recycling



Closed Loop-Recycling bedeutet geschlossene Materialkreisläufe und damit bestmögliche Ressourcennutzung.



INNOVATION

MIT SPITZEN-
TECHNOLOGIE
NEUE WEGE
ERKUNDEN

coilDNA – EINZIGARTIGKEIT UND TRANSPARENZ SCHAFFEN

DIE ANFORDERUNG

Metallprodukte werden heutzutage im Rahmen von transnationalen Supply-Chains erzeugt, versendet und verarbeitet. Eine nahtlose Zuordnung des physischen Materials zu den Herstellparametern jedes Einzelschritts entlang der firmenübergreifenden Verarbeitungskette ist eine der größten Herausforderungen. Da aber Metallprodukte häufig dimensionsändernden Bearbeitungsschritten wie Längs- oder Querteilen unterzogen werden, war bis heute eine Zuordnung von Daten zum Einzelteil nicht möglich.

UNSERE LÖSUNG

coilDNA's IT-basierte, patentierte Technologie ermöglicht es den Verarbeitern (z.B.: Autoherstellern), Materialeigenschafts- und Produktionsdaten dem Hersteller, dem Vormaterial (z.B.: Mutterband) und der Position auf dem Vormaterial zuzuordnen.

124687AB436739345321AB8

Der **coilDNA Cloud-Service** erzeugt einen **Code für eine Informationsspur**, die – auf das Vormaterial aufgebracht – die **Zuordnung der Daten sicherstellt**, unabhängig von weiteren Teilungsschritten. Einfache Barcode-Kennzeichnung ist dafür nicht geeignet, da eine Teilung des Barcodes diesen unlesbar macht.

Gemeinsam mit den anderen coilDNA-Diensten erhalten Produzenten und Verarbeiter unerreichte Möglichkeiten zur Verfolgung ihrer Produkte und können ihren Kunden wertvolle Einblicke in die Datenwelt der gelieferten Produkte bieten.

Da der Code dieser Informationsspur einzigartig, fehlererkennend und gemeinsam mit anderen von coilDNA angebotenen Mechanismen fälschungssicher ist, können die coilDNA-Benutzer eindeutig ihre Produkte identifizieren und sogar Papierdokumente wie Qualitätsbefunde oder Umweltzertifikate ihren Produkten fälschungssicher zuordnen.

AMAG nutzt das von coilDNA entwickelte und patentierte Verfahren, um die Vorteile für interessierte Kunden nutzbar zu machen.



coilDNA
The IoT company

DIE VORTEILE FÜR PRODUZENTEN UND VERARBEITER:

- > Produkte entlang der gesamten Prozesskette verfolgen
- > Daten und Dokumente jedem Einzelstück, das aus den Produkten entsteht, zuordnen
- > die Echtheit des Händlermaterials prüfen
- > Produkt- oder Zeugnisfälschung verhindern
- > neue Analysen von Produktionsdaten auf Einzelstückbasis durchführen
- > revolutionäre Feedbackmöglichkeiten

WAS WIR REALISIEREN

IoT – das Internet der Dinge ist jene Technologie, die physischen Dingen alle Arten von Daten zuordnet. IoT ermöglicht es den Benutzern, Daten von physischen Dingen zu empfangen oder abzufragen.

Da die coilDNA-Technologie- und Service-Angebote einzelne Metallteile mit Daten und Dokumenten verbinden und somit für Produzenten und Verarbeiter die Möglichkeit schaffen, Daten von einzelnen Stücken zu empfangen oder abzufragen, schafft coilDNA das Internet des Metalls: **IoT – Internet of Metals**

CMI – CENTER FOR MATERIAL INNOVATION

DER NEUESTE STAND DER TECHNIK FÜR HIGH-END-PRODUKTE VON MORGEN

Im Juni 2020 eröffnete die AMAG das neue „Center for Material Innovation (CMI)“, ein top modernes Werkstoffforschungs- und Prüfzentrum, in dem sich der Forschungs- und Innovationsgeist der AMAG materialisiert.

Als **Premiumhersteller mit starkem Fokus auf Spezialprodukte** setzt die AMAG besonders auf Forschung und Innovation sowie auf partnerschaftliche Entwicklung mit Kunden und Universitäten.

Um die geplante Entwicklung in diesen Bereichen vorzubereiten und sowohl personelles Wachstum als auch den Anstieg bei Forschungsaktivitäten und in der Prüftechnik zu unterstützen, hat die AMAG ihr Forschungszentrum an die zukünftigen Anforderungen angepasst.

Forschung und Innovation im Werkstoffbereich benötigen nicht nur moderne Infrastruktur für Werkstoffentwicklung und Werkstoffprüfung, sondern auch ein kreativitätsförderndes Umfeld für die Mitarbeiter. Mit dem CMI haben wir es geschafft, ein mehr als 75 Jahre altes, traditionell für Labortätigkeiten verwendetes Gebäude zu einem modernen Werkstoffforschungs- und Prüfzentrum zu entwickeln.

RAUM FÜR IDEEN, AUSTAUSCH UND KONZENTRATION

Neben der in Folge dargestellten hervorragenden technischen Ausstattung wurden auch ein **kreativitätsförderndes Umfeld, Kommunikationsbereiche für den fachlichen Austausch sowie Rückzugsorte für Denkarbeit** in ruhiger Ambiente geschaffen. Im neuen CMI stehen den Mitarbeitern der AMAG erstklassige Besprechungsräume, aber auch Publikationsräume und eine Bibliothek zur Verfügung, wo konzentriert an Forschungsberichten gearbeitet werden kann.





Automatisierte mechanische Werkstoffprüfung

Mit dem CMI¹⁾ wurde der notwendige Platz geschaffen, um am Standort Ranshofen eine Zentralisierung und Zusammenlegung der Prüflaborstätten mit den höchsten Standards für Arbeitssicherheit zu realisieren. Die entstandenen Räumlichkeiten des CMI bieten darüber hinaus die Voraussetzung zur weiteren Automatisierung von Fertigungs- und Prüfprozessen sowie zur Erweiterung des Prüfmethodenspektrums.

LABOR FÜR MECHANISCHE WERKSTOFFPRÜFUNG

Für die Bestimmung der vom Kunden geforderten Materialkennwerte sowie für die Ermittlung der Beanspruchbarkeit der AMAG-Produkte steht im CMI eine Vielzahl von Prüfmethoden zur Verfügung. Dies reicht von der **Standardprüftechnik** (Zug- und Druckprüfung, Härteprüfung, Biegeprüfung, etc.) im Labor für mechanische Werkstoffprüfung bis hin zu **komplexen, dreidimensionalen Blechumformprüfungen im Umformtechnikum**.

UMWELTANALYTIKLABOR

Die Abteilung für Umweltmesstechnik führt die behördlichen Emissionsmessungen genehmigungsbedürftiger Anlagen durch und ist darüber hinaus auch Ansprechpartner für Sonderfragen des Immissionsschutzes. Ein eigenes Umwelt-

analytiklabor mit entsprechender Medienversorgung schafft Platz für die **mobile Emissionsanalyse**. Das zugehörige Emissionsmonitoring konnte erweitert und damit die **Arbeitssicherheit weiter verbessert** werden.

CHEMIELABOR

Im neu eingerichteten Chemielabor werden unter anderem die vielen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Elektrochemie bestmöglich genutzt. So kann sie zum Beispiel gezielt für eine **beschleunigte Alterung von Werkstoffen** eingesetzt werden oder bei **Korrosionsuntersuchungen** eine wertvolle Ergänzung zu Laborversuchen bieten.

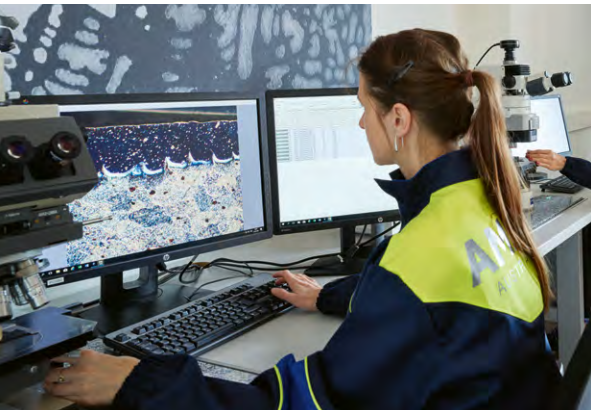
WÄRMEBEHANDLUNGLABOR

Unterschiedlichste Probengeometrien werden nach klar vorgegebenen produktspezifischen Anforderungen und mit engsten Toleranzen in der modernen Probenfertigung hergestellt.

Je nach Materialzustand müssen die Proben vor der mechanischen Prüfung und der Gefügeanalyse noch wärmebehandelt werden. Dafür stehen im Wärmebehandlungslabor verschiedenste **Zustandsglühöfen** und ein **Salzbad** zur Verfügung, welche eine sehr präzise Temperaturführung nach Luftfahrtnorm garantieren.



Chemielabor



Mikroskopielabor



Wärmebehandlungslabor – Salzbad

1) Eine umfangreiche Präsentation des neuen CMI finden Sie im AluRepot 02/2020 <https://de.calameo.com/read/0034240184e0cee018185>

HANDS-FREE-CASTING – VERBESSERUNG DER ARBEITSSICHERHEIT IN DER GIESSEREI

Die AMAG setzt auf Innovationen in den unterschiedlichsten Bereichen. Nach dem AMAG-Grundsatz „Null Toleranz für Unfälle“ sind wir besonders stolz darauf, wenn diese zu einer weiteren **Verbesserung der Arbeitssicherheit** führen. Neben zahlreichen anderen Vorteilen konnten wir durch das „Hands-Free-Casting“ den Gießprozess in der AMAG-Gießerei noch sicherer gestalten. Die AMAG casting GmbH produziert qualitativ hochwertige Aluminiumwalzbarren aus Knetlegierungen unterschiedlichster Legierungsfamilien. Hierzu verfügt die Gießerei über acht Vertikalstranggießanlagen, welche **drei verschiedene Gießverfahren** anwenden: konventioneller Strangguss, LHCTM (Low Head Composite) Gießen, EMC (Electro Magnetic Casting).

Jede dieser Gießanlagen kann mindestens zwei dieser Gießverfahren nutzen. In den letzten zehn Jahren wurden vier der Gießanlagen neu gebaut, inklusive der 2018 in Betrieb genommenen Versuchsgießanlage. Diese Anlage kann alle genannten Technologien auf drei Strängen in sämtlichen Formaten gießen, die in der Walzbarrengießerei hergestellt werden.

Durch die zentrale Bedeutung der Arbeitssicherheit haben Unternehmen vielfältige Maßnahmen ergriffen, um den Gießprozess **so sicher wie möglich** zu gestalten. Jedoch ist es nicht möglich, sämtliche Gefahren in einer Gießerei zu eliminieren – sie können nur auf ein Minimum reduziert werden.

Der Gießstart ist eine mit Restrisiko behaftete Tätigkeit innerhalb der Gießerei, da bisher ein Mitarbeiter auf dem Gießtisch stehen musste, um mit dem Schmelzeverteilungssystem oder der Schmelze selbst interagieren zu können. Während der Planung der neuen Gießerei wurde besonders darauf geachtet, die Mitarbeiter durch Automatisierung vom Gießtisch weg in einen sicheren Bereich zu bringen. Hierzu wurden alle Interaktionen während des Gusses analysiert und Lösungen entwickelt, um die manuellen Eingriffe zu vermeiden.

Mit der **Umsetzung eines mannlosen Gießstarts** werden nun mehrere Anforderungen erfüllt:

- > Vollständige Automatisierung der Gießanlage
- > Regelung des Metallstands in der Kokille
- > Vollautomatisiertes Schmelzeverteilungssystem in der Kokille
- > Regelung des Metallstands im Rinnensystem
- > Ausgereifte Gießpraxis und -rezepte
- > Konstante Gießbedingungen (Temperatur der Schmelze usw.)
- > Gut gewartetes Gießequipment
- > Automatisiertes Videosystem



Neue Gießerei der AMAG casting GmbH aus den Erweiterungsprojekten AMAG 2014 und AMAG 2020

Eine vollständig automatisierte Gießanlage enthält alle Sensoren und Aktuatoren, die für einen Guss ohne menschlichen Eingriff notwendig sind. Je nach Gießverfahren ist ebenso die präzise Steuerung des Metallstandes von großer Bedeutung. Daher ist ein zuverlässiges Regelungssystem erforderlich.

Dem Mitarbeiter ist es nun möglich, den Gießvorgang über eine sichere Entfernung am Bildschirm zu verfolgen.

MEHRFACH AUSGEZEICHNET UND ZERTIFIZIERT

„JIS“ – ZERTIFIZIERT NACH JAPANISCHER INDUSTRIENORM

Als erstem europäischen Aluminiumproduzenten ist es der AMAG gelungen, sich für das „JIS-Mark“ nach den Japanischen Industriestandards „JIS“ (Japanese Industrial Standards) zu qualifizieren. Dieser Erfolg ermöglicht es der AMAG nun, ihr Produktportfolio für den japanischen Markt zu erweitern. Die erfolgreiche Zertifizierung untermauert einmal mehr das bestehende, hohe Qualitätsniveau der AMAG.



„NADCAP MTL“ – BESTÄTIGTE PRÜF-KOMPETENZ FÜR LUFTFAHRTPRODUKTE

Mit modernsten Prüfmethoden stellt die AMAG sicher, dass ausschließlich perfekte Produktqualität an die Luftfahrtindustrie geliefert wird. Ein wichtiger Baustein hierbei ist die „Nadcap“-Zertifizierung des AMAG-Forschungszentrums „CMI“ im Bereich Material Testing Laboratories (MTL). Damit sind wir als Prüfstelle für höchste Qualitätsstandards im Luftfahrtbereich ausgezeichnet und können sicherheitssensible Tests für die Luft- und Raumfahrtindustrie durchführen.



„ISMS“ – ISMS INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENTSYSTEM

Im Jahr 2020 wurde die AMAG nach ISO/IEC 27001 ISMS („Information Security Management System“) zertifiziert. Die internationale Norm legt die Anforderungen für Herstellung, Einführung, Betrieb, Wartung und Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheitsmanagementsystems fest. Innerhalb dieses Managementsystems sind Regeln, Verfahren, Maßnahmen und Tools definiert, mit denen sich Informationssicherheit steuern, kontrollieren, sicherstellen und optimieren lässt.

„ASI CHAIN OF CUSTODY STANDARD“ – ZERTIFIZIERUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Zertifizierung bildet die Basis für den Vertrieb von sogenanntem „ASI Aluminium“. Sie gewährleistet eine umweltschonende und sozialverträgliche Produktion und Verarbeitung in der gesamten Prozesskette vom Abbau des Rohstoffes bis zum hochwertigen Endprodukt. AMAG-Kunden bietet sich damit die Chance, verantwortungsvolle Lieferketten von Aluminium und damit das Recycling von Schrotten, Closed Loop-Konzepte und die nachhaltige Herstellung von Aluminium zu unterstützen.

„ACCREDITED SUPPLIER“-AWARD VON AIRBUS

Die AMAG hat vom europäischen Flugzeughersteller Airbus im Jänner 2020 in Toulouse, Frankreich, am Airbus Material & Parts Supplier Day den sogenannten „Accredited Supplier“-Award, die höchste von vier Qualitätsauszeichnungen für Lieferanten erhalten. AMAG ist damit auch der einzige Lieferant von Aluminiumwalzprodukten, der diese höchste Auszeichnung erhalten hat. Der Preis wird für hervorragende Liefertreue und ausgezeichnete Produktqualität verliehen und ist Teil des Supply Chain & Quality Improvement (SQIP)-Programmes.



„ECOVADIS“ – AMAG ERHÄLT GOLD-STATUS IM NACHHALTIGKEITSRATING

Die AMAG hat von „EcoVadis“, dem Betreiber einer international anerkannten, unabhängigen Nachhaltigkeits- und CSR-Bewertungsplattform, für ihre Nachhaltigkeitsleistungen die Auszeichnung „Gold Star“ erhalten. Mit einem Rating von 69 Punkten gehört die AMAG zu den besten 2 % der bewerteten Unternehmen in der Kategorie Edelmetalle und sonstige Nichteisenmetalle.

MITGLIED DES „VÖNIX-NACHHALTIGKEITSINDEX“

Der „VÖNIX“ ist die Nachhaltigkeitsbenchmark des österreichischen Aktienmarktes. Er beinhaltet jene an der Wiener Börse notierten heimischen Unternehmen, die hinsichtlich ökologischer und gesellschaftlicher Aktivitäten und Leistungen führend sind. Die Re-Composition des „VÖNIX“ erfolgt jeweils Mitte Juni und diese Zusammensetzung gilt dann grundsätzlich für ein Jahr. Die AMAG ist seit dem Rating 2014/2015 durchgängig im „VÖNIX“ enthalten.



„PEGASUS“ – 4 GEFLÜGELTE PFERDE FÜR DIE AMAG

Im Jahr 2020 gab es nun bereits zum 4. Mal den OÖ Wirtschaftspreis „Pegasus“ für die AMAG als „Innovations- und Nachhaltigkeitskaiser“, für innovative Produkte wie auch unseren Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Ausgezeichnet wurde die AMAG dabei für ihr nachhaltiges Neuprodukte-Feuerwerk. Die rund 30 neuen Produkte, die im Jahr 2020 in den Markt eingeführt wurden, sind das Ergebnis kontinuierlicher Forschungsanstrengungen.



NEUE PRODUKTE

MIT NEUER
LEICHTIGKEIT
AUF DER
RICHTIGEN
ROUTE



AMAG hat das zu Beginn des Jahres ausgerufene Neuprodukte-Feuerwerk konsequent verfolgt. Im Jahr 2020 wurden rund 30 neue Produkte zur Marktreife geführt. Von patentierten Weltneuheiten bis hin zu innovativen Weiterentwicklungen bestehender Produktarten konnten wir das Neuprodukte-Feuerwerk in unterschiedlichsten Bereichen zünden.

Nachfolgend werden drei ausgewählte neue Produkte detaillierter betrachtet.

AMAG TOPPLATE® – MAXIMALE FESTIGKEIT BEI OPTIMALER OBERFLÄCHENQUALITÄT

HOCHFESTE PLATTEN MIT ENGSTEN FORMTOLERANZEN

AMAG bietet unter dem Markennamen AMAG TopPlate® RM zukünftig auch hochfeste, aushärtbare Platten der Legierung 7075 mit engsten Formtoleranzen an. „RM“ steht für „rolled and machined“ und enthält somit gleichzeitig eine grobe Beschreibung des Herstellprozesses.

VERBESSERTE ÖKO-BILANZ DURCH REDUZIERTEN CO₂-FUSSABDRUCK

Die bei der Herstellung von AMAG TopPlate® RM anfallenden Späne werden bei der AMAG direkt recycelt, d.h. umgehend wieder den Schmelzöfen zugeführt. Die optimale Ausgangsdicke ermöglicht einen reduzierten Späneanteil beim Kunden.

HOHE FESTIGKEIT

Ein großer Vorteil der neuen, feinstgefrästen AMAG TopPlate® gegenüber den bereits längere Zeit im AMAG-Produktportfolio befindlichen, feinstgefrästen, nicht aushärtbaren Präzisionsplatten ist die **circa dreimal höhere Festigkeit**.

VERBESSERTE OBERFLÄCHENQUALITÄT

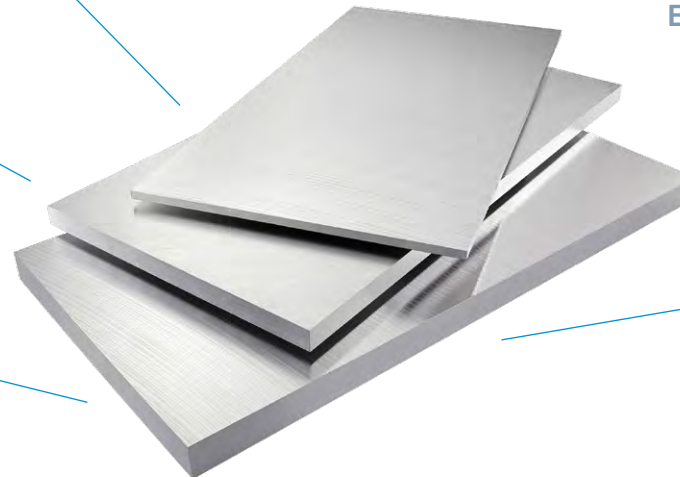
Feinstgefräste AMAG TopPlate® RM Produkte zeichnen sich durch eine **charakteristische Oberfläche** mit ihrem AMAG-typischen Fräsbild sowie einer **geringeren Oberflächenrauigkeit** aus.

GERINGE EIGENSPIANNUNGEN

Durch die geringen Eigenspannungen werden das Ausschussrisiko minimiert und die Nacharbeitskosten reduziert.

AMAG TOPPLATE® RM 7075

bietet die Vorteile hoher Festigkeit, verbesserter Oberflächenqualität, optimaler Ausgangsdicke sowie geringer Eigenspannung gepaart mit einer verbesserten Öko-Bilanz. Das macht die Produkte zu maßgeschneiderten Lösungen für besondere Einsatzzwecke und Endanwendungen mit erhöhten Anforderungen, vor allem in Hinblick auf Formtoleranzen und Spannungsarmut.



OPTIMALE AUSGANGSDICKE FÜR DAS JEWEILIGE ENDPRODUKT

Der Kunde kann aufgrund der planen Oberfläche und der engen Dickentoleranzen bis zu 35 % des üblicherweise notwendigen Vormaterials einsparen. Außerdem werden einzelne Fräsgänge vermieden, was die **Bearbeitungszeit** und damit die **Kosten reduziert**.

AMAG TOPFORM® SPF SUPERSIZE – WEIL WIR NICHT STEHEN BLEIBEN

NEUE PRODUKTE
IDEEN, DIE ZUKUNFT HABEN

24

AMAG TOPFORM® SPF SUPER

NUN AUCH > 2.000 MM



MASSGEFERTIGTE QUALITÄT DER NÄCHSTEN DIMENSION

Durch die einzigartige Umformeigenschaft von AMAG TopForm® SPF (SPF = Super Plastic Forming) wird im nachgelagerten Prozess die Entstehung von Außenhautteilen in **einzigartiger Geometrie und Ästhetik ermöglicht**.

Möglich gemacht wird das durch einen genau definierten Fertigungsprozess der AMAG TopForm® SPF Bänder und Bleche in der AMAG. Durch einen speziellen Walzprozess kann im warmen Zustand eine außergewöhnlich hohe Umformbarkeit bei zugleich hoher Festigkeit beibehalten werden – perfekt für **Außenhautanwendungen in der Automobilindustrie**. Dazu kommt ein weiterer wesentlicher Vorteil, nämlich die Art der Verformung.

Die Fertigungsanlage der Fontana Pietro S.P.A. zeigt die Umformung von superplastischem Material.



Durch die superplastische Umformung werden Bauteilgeometrien ermöglicht, die mit herkömmlichen Methoden unmöglich wären. Es können Teile für Autos, vorrangig für Karosserieanwendungen wie z.B. für Vorder- und Hintertüren, Seitenwände, Kotflügel, Kofferraumdeckel usw. produziert werden. Aber auch schwierige Innenteile werden so gefertigt. So entstehen beispielsweise Spezialprodukte für die High-End-Automobilindustrie. Karosserien wie diese sind wie Maßanzüge, die von einem Design-Atelier hergestellt werden.

Aber nicht nur in Autos findet man diese Produkte: Superplastisches Material wird auch in **Luxusmöbeln und in der Luft- und Raumfahrtindustrie** eingesetzt.

Die superplastische Umformung von AMAG TopForm® SPF erlaubt komplexe Teilegeometrien, die mit herkömmlichen Verfahren und Legierungen nicht darstellbar sind.

Seit Anfang 2020 kann AMAG TopForm® SPF auch in über 2.000 mm Breite angeboten werden.

SICHER. LEICHT. LANGLEBIG.

Zentraler Bestandteil eines Elektroautos sind die Batteriezellen. Sie sollen vor allem sicher, langlebig und möglichst leicht sein. Deshalb ist Aluminium der entscheidende Werkstoff für die Elektromobilität, um das zusätzliche Gewicht der hunderte Kilogramm schweren Batterien zu kompensieren.

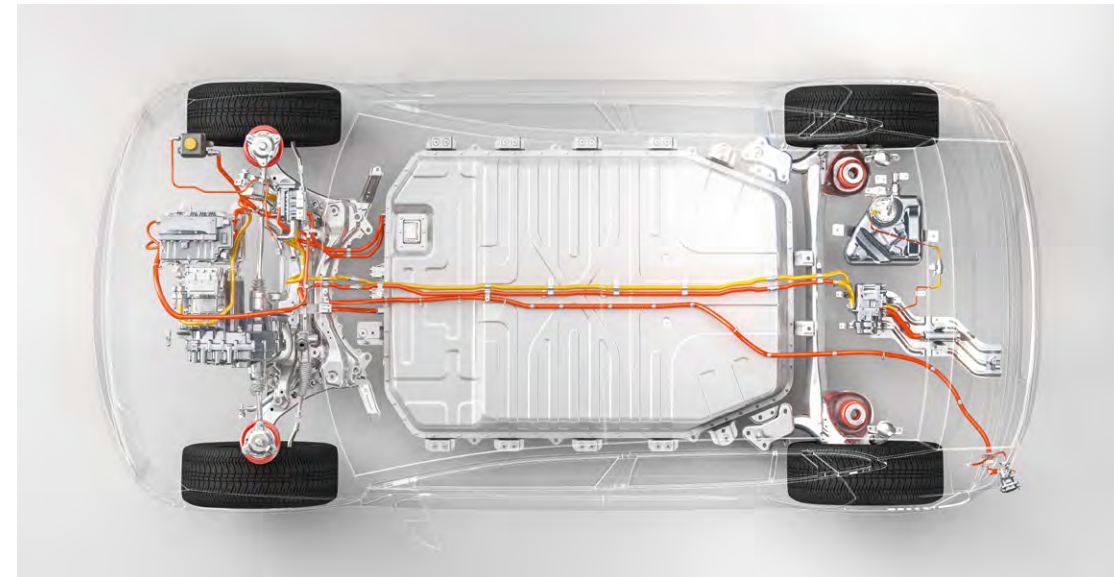
Neben Gehäusewannen, Unterfahrschutz, Batterierahmen und crashabsorbierenden Batteriegehäusen ist ein Batterie-Kühlsystem aus **Aluminium für das Thermomanagement im Fahrzeug** besonders wichtig, um die Leistung und die Lebensdauer der Batterie zu erhöhen. Gerade beim Beschleunigen eines E-Autos bzw. beim Aufladen entsteht viel Wärme, die mittels eines Kühlsystems aus dem Batteriekasten abgeführt werden muss.

AMAG-LÖSUNGEN FÜR COOLING PLATES

Aufgrund von konstruktiven Anforderungen kommt der „Cooling Plate“ teilweise auch eine versteifende bzw. tragende Funktion zu. Für diesen Fall kann ein höherfestes Material die Formoptimierung mit dem Ziel hoher Steifigkeit unterstützen. Die AMAG kann hierfür auf verschiedenste Long-Life-Legierungen zurückgreifen.

Deshalb wird eine zusätzliche Schutzschicht auf den Grundwerkstoff aufplattiert. AMAG besitzt dafür die entsprechende Walzkompetenz, um auch asymmetrische Werkstoffverbunde aus unterschiedlichen Legierungssystemen miteinander zu verbinden. Dieses Einsatzgebiet stellt hohe Anforderungen an die Ebenheit und Oberflächenqualität. Da die AMAG seit vielen Jahren oberflächensensible, lotplattierte Aluminiumbleche- und bänder liefert, ist das notwendige Know-how vorhanden, um die Anforderungen der Kunden optimal zu erfüllen.

Querteilanlage für bis zu
2.150 mm breite Bleche



AMAG TOPCLAD®

KUNDENVORTEILE AMAG TOPCLAD® FÜR BATTERIEKÜHLUNG

- > alle notwendigen Dicken und Breitenbereiche
- > alle anwendungsbezogenen Werkstoffkombinationen
- > Topqualität aus dem modernsten Walzwerk Europas
- > Unterstützung bei Entwicklung und Prototypenbau

An aerial photograph of a roundabout with a central green island. The roundabout is surrounded by a river and lush greenery. The image is split into two vertical panels. The left panel is dark grey with white text. The right panel shows the aerial view of the roundabout and surrounding area.

NACHHALTIGKEIT

KREISLÄUFE
SCHLIESSEN
SICH

Nachhaltiges Handeln ist für unser Unternehmen Innovations- und Wachstumsmotor zugleich. Der AMAG-Nachhaltigkeitskompass definiert die sechs nachfolgenden Handlungsfelder und benennt darin konkrete Ziele und Maßnahmen, die im Nachhaltigkeitsprogramm abgebildet sind:

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

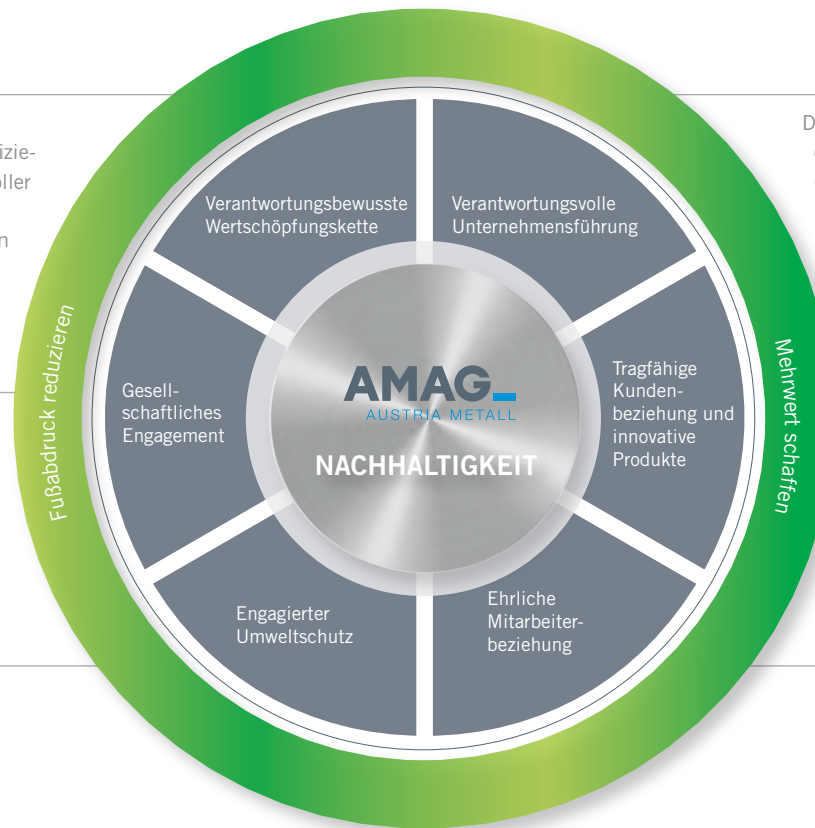
Das Handlungsfeld umfasst das Management der Rohstoffe entlang der Wertschöpfungskette. Mit der 2020 erlangten Zertifizierung nach dem ASI Chain of Custody Standard wurde ein wertvoller Schritt gesetzt, denn entlang des gesamten Materialflusses wird dadurch die Einhaltung von zahlreichen Nachhaltigkeitsaspekten sichergestellt.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Handlungsfeld umfasst die regionale Wertschöpfung, die Interaktion mit Stakeholdern sowie die Unterstützung sozialer, sportlicher und kultureller Aktivitäten als wesentliche Elemente des gesellschaftlichen Engagements.

ENGAGIERTER UMWELTSCHUTZ

Das Handlungsfeld umfasst den Schutz der Umwelt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der zertifizierten Managementsysteme (ISO 14001, ISO 50001) und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).



VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Handlungsfeld umfasst den verantwortungsbewussten Umgang mit den an der Entwicklung des Unternehmens beteiligten Menschen und Organisationen und eine verantwortungsvolle moralisch, rechtlich und ethisch einwandfreie Ausübung der Geschäftstätigkeit.

TRAGFÄHIGE KUNDENBEZIEHUNG UND INNOVATIVE PRODUKTE

Das Handlungsfeld umfasst langfristige, partnerschaftliche und faire Kundenbeziehungen und die Gewinnung neuer Kunden. Dies wird durch höchste Produktqualität und -innovationen sowie ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit erreicht.

EHRliche MITARBEITERBEZIEHUNG

Das Handlungsfeld umfasst die systematische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, die Vereinbarkeit von Beruf & Familie, Maßnahmen zur Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Rekrutierung neuer Mitarbeiter.



RECYCLING CENTER RANSHOFEN (RCR)

Die AMAG ist mit einer **Schrotteinsatzquote von bis zu 80 %** einer der größten Aluminiumrecycler in Europa. Am Standort in Ranshofen verfügt sie über eine Vielzahl von unterschiedlichen Schrottaufbereitungs- und Schmelztechnologien. Das Recycling Center Ranshofen wurde in den vergangenen Jahren konsequent um zusätzliche hochmoderne Anlagen erweitert, wie beispielsweise neue umweltfreundliche Schmelzaggregate und Hightech-Sortieranlagen für Mischschrotte. Die AMAG verfügt über ein umfangreiches Händlernetz und forciert die Ausweitung der Closed Loop-Beziehungen mit ihren Kunden. „Closed Loop“ bedeutet, dass Aluminiumschrotte beim Kunden sortenrein gesammelt und in der AMAG zu hochwertigen Produkten verarbeitet werden. Dank der umfangreichen Investitionen in die Recyclingaktivitäten konnte die AMAG die Schrotteinsatzmenge in den vergangenen Jahren steigern und damit die anvisierte Schrotteinsatzquote von 75 bis 80 % bei steigender Produktionsmenge halten.

BIS ZU 95 % ENERGIEEINSPARUNG DURCH RECYCLING

Aluminium zeichnet sich nicht nur durch seine Leichtigkeit aus, sondern auch durch seine Eigenschaft, **unendlich oft und ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar** zu sein. Durch das Aluminiumrecycling lassen sich gegenüber der Primäraluminiumerzeugung bis zu 95 % der Energie einsparen. Die Ressourceneffizienz des nachhaltigen Werkstoffs Aluminium wird deutlich, wenn der gesamte Lebenszyklus des Materials betrachtet wird – von der Metallgewinnung über die Verarbeitung zu Halbzeugen und Endprodukten bis hin zur Nutzung und dem vollständigen Recycling. Die Wiederverwertung schont Ressourcen und leistet einen wichtigen Beitrag, um den Anstieg an Treibhausgasen zu begrenzen.

Die Übernahme des 70%igen Anteils von Aircraft Philipp leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Durch die sortenreine Rückführung von Aluminiumspänen kann das Closed Loop-Recycling in der AMAG künftig noch weiter optimiert und damit ein positiver Beitrag zur Senkung von Treibhausgasen erzielt werden.

ÖSTERREICHS GRÖSSTE AUFDACH-PHOTOVOLTAIKANLAGE

Auf einer **Fläche von 55.000 m²**, das entspricht etwa acht Fußballfeldern, errichtet die AMAG auf den Dächern des neuen Werkes die **größte Aufdach-Photovoltaikanlage Österreichs**. Das Investitionsvolumen dieses Projektes beläuft sich dabei auf mehrere Millionen Euro. Pro Jahr erzeugt die Anlage rund 6 GWh Strom. Das entspricht dem Verbrauch von etwa 1.700 Haushalten. Zusätzlich wird die Dachanlage noch durch eine Freiflächenanlage im Umfang von 2.600 m² ergänzt, indem eine bereits bestehende Anlage erweitert wird.

Der mit der neuen Anlage erzeugte grüne Strom wird **zur Gänze von der AMAG selbst konsumiert**. Das Projekt fügt sich somit nahtlos in das strategische Energiemanagementkonzept ein und entspricht dabei gleichzeitig auch den langfristigen Zielen Österreichs und der EU zum Ausbau der erneuerbaren Energien und der Dekarbonisierung.

NACHHALTIGES REGENWASSERMANAGEMENT

Seit mehreren Jahren wird am Standort Ranshofen an der Umsetzung eines nachhaltigen Regenwassermanagements gearbeitet. Dazu wurden am Werksgelände zahlreiche **Sickerbecken und Sickermulden für Niederschlagswasser** errichtet. Mit dem im Jahr 2020 fertiggestellten Bau des flächenmäßig größten Versickerungsbeckens Nord wurde eine wichtige Maßnahme gesetzt, um die in die Kanalisation abgeleiteten Niederschlagswasser zu reduzieren. Die Versickerungsanlagen sind als Bodenfilter- oder Rasenmulden gestaltet. Der Regenwasserkanal sowie das Oberflächengewässer werden durch die Versickerung nachhaltig entlastet. Vor der Anlage von Sickerbecken und -mulden wurden die Niederschlagswasser von den bebauten Flächen auf dem Gelände der AMAG über ein Regenwasserkanalnetz abgeleitet und das so gesammelte Wasser in den Inn eingeleitet.



INNOVATION

Spezialitätenanteil von 41 %; neues AMAG Werkstoffforschungs- und Prüfzentrum eröffnet; Neuprodukte-Feuerwerk mit ca. 30 Neuprodukten



RECYCLING

Hohe Schrotteinsatzrate von durchschnittlich 78 %; Entwicklung recycling-freundlicher Legierungen



ROHSTOFFE

Zertifizierung nach ASI Chain of Custody (CoC) Standard erweitert; AMAG-Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Zulieferstruktur



KUNDENBEZIEHUNG

ASI-zertifiziertes Aluminium als weiterer Baustein im AMAG-Spezialitätenportfolio; erfolgreiche Zertifizierungen nach JIS-Mark Scheme und Nadcap MTL



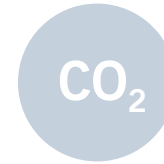
WASSER

Spezifische Nutzwasserentnahme: 6,0 m³/t; Ausbau von Kreislaufkühlsystemen; Versickerung von Niederschlagswässern: größtes Versickerungsbecken in Betrieb



ENERGIE

100 % Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien; AMAG errichtet auf einer Fläche von 55.000 m² Österreichs größte Aufdach-Photovoltaikanlage



EMISSIONEN

Spezifische CO₂-Emissionen: 0,168 t CO₂/t; Verringerung von Lärmemissionen durch Lärmschutzmaßnahmen



ABFALL

Spezifische Abfallmenge: 16,6 kg/t; Bau eines zentralen Abfallzwischenlagers zur Verbesserung des Abfallmanagements

Weiterverfolgung des Biodiversitätsmaßnahmenplans am Standort Ranshofen (Anlegen von Blumenwiesen, Wiederaufforstungen)

BIODIVERSITÄT



Mitarbeiterfluktuation auf 5,4 % gesunken

MITARBEITER



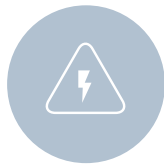
Aufbereitung von Schulungen und Trainings in E-Learningformate weiter fortgesetzt

AUS- UND WEITERBILDUNG



Umfangreiche COVID-19-Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter umgesetzt; Unfallrate TRIFR auf 1,3 im Jahr 2020 stark gesunken

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ



Keine Compliance-Verstöße verzeichnet; Roll-out von Online-Schulungen

COMPLIANCE



Keine Verstöße in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen gemeldet

MENSCHENRECHTE



Einbindung aller relevanten Interessensgruppen durch erneute Stakeholderbefragung zu AMAG-Nachhaltigkeitsthemen

STAKEHOLDER-EINBINDUNG



Bestellungen von 93,6 Mio. EUR in OÖ, davon 49,1 Mio. EUR im Innviertel getätigt

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG



ASI CHAIN OF CUSTODY STANDARD

Die AMAG konzentriert sich seit Jahrzehnten auf die **verantwortungsvolle und ressourcenschonende Produktion** von Aluminium. Nachhaltigkeit und Innovation sind auch für den künftigen Erfolg von entscheidender Bedeutung, sodass die ASI Chain of Custody-Zertifizierung ein weiterer logischer Schritt in diese Richtung ist.

Als **Grundvoraussetzung** für die Erreichung des ASI CoC-Standards muss zunächst die Konformität mit dem **ASI Performance Standard** nachgewiesen werden: Bereits 2018 erreichte die AMAG als weltweit erstes integriertes Unternehmen mit Walzwerk, Gießerei und ihrer hohen Kompetenz im Recycling die Zertifizierung nach diesem ASI-Standard. Damit wurde die Erfüllung von strengen Kriterien in den Bereichen Unternehmensverantwortung, Umwelt und Soziales bestätigt. Der ASI CoC-Standard verknüpft nun die nach dem ASI Performance-Standard geprüften Herstellungsschritte mit einer

überwachten Lieferkette und ermöglicht es der AMAG, Produkte als ASI-zertifiziert auszuweisen. Die Zuteilung von Zertifikaten basiert auf einer sogenannten Massenbilanz – das Grundprinzip funktioniert ähnlich wie beim Kauf von Grünstrom: Mit dem Zertifikat wird nachgewiesen, dass anteilmäßig im Ausmaß der abgesetzten ASI-zertifizierten Produkte auch qualifizierbare Schrotte und/oder ASI-zertifiziertes Aluminium eingesetzt wurden. Unter ASI-zertifiziertem Aluminium versteht man Primäraluminium oder Walzbarren, welche die AMAG von ihren Vorlieferanten bereits zertifiziert zukaufte. Dabei gilt, dass **von der Bauxitmine über die Raffinerie bis hin zur Elektrolyse und der Gießerei alle Schritte den strengen ASI-Kriterien unterliegen.**

„Mit dem **durchschnittlichen Schrotteinsatz von 75 bis 80 %** hat die AMAG eine gute Grundlage, um ihren Kunden ein relativ CO₂-armes Produkt anzubieten und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Mit der **Zertifizierung nach dem Chain of Custody Standard** erhalten die Aluminiumprodukte zusätzliche Nachhaltigkeitsmerkmale, die den nachgelagerten Sektoren einen wichtigen Mehrwert bieten“, gratuliert Fiona Salomon, CEO der ASI.



seit 2020



seit 2018

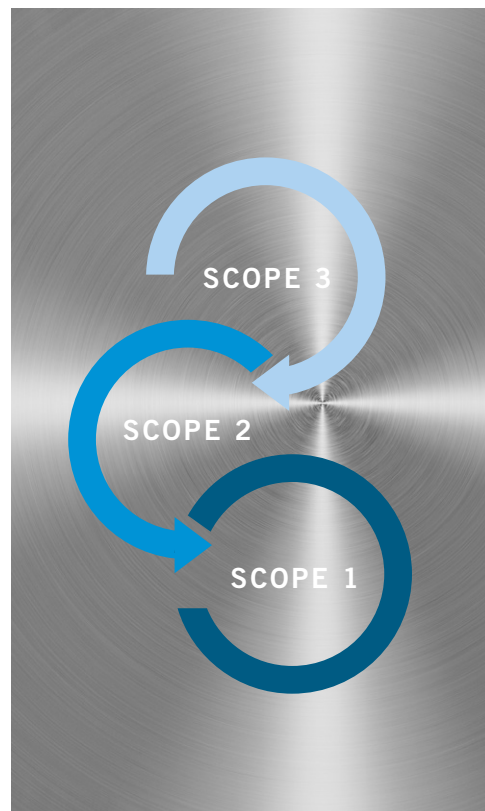


Aluminiumschrott, mit 75-80 %-Anteil am Materialeinsatz in Ranshofen der wichtigste Rohstoff

HANDLUNGSFELDER ZUR REDUKTION VON CO₂-EMISSIONEN

Die EU hat sich zur Klimaneutralität bis 2050 bekannt, in Österreich hat man sich dieses Ziel bis 2040 gesetzt, um dem Temperaturanstieg von 2 Grad Celsius entgegenzuwirken. Die Verringerung der CO₂-Emissionen erfordert konkrete Ansätze und Maßnahmen der Unternehmen. Erklärtes Ziel der AMAG ist die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen und der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und damit die Mitarbeit an der Erreichung der nationalen und europäischen Dekarbonisierungsziele. Die Kunden der AMAG werden durch die Verwendung von Legierungen mit geringstmöglichem CO₂-Fußabdruck, der hohen Aluminium-Recyclingkompetenz und einem hohen Schrotteinsatz, nachhaltig unterstützt.

Zur Kategorisierung des CO₂-Fußabdrucks werden die Emissionen drei sogenannten „Scopes“ zugeordnet. AMAG beschäftigt sich intensiv mit der Reduktion dieser Emissionen und setzt dazu Folgendes um:

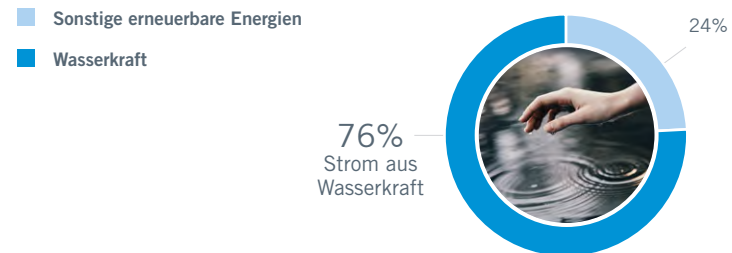


ENERGIEEFFIZIENZMASSNAHMEN ZUR REDUKTION DIREKTER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 1-EMISSIONEN)

Im Zuge des Werksausbaus am Standort Ranshofen wurde in den letzten Jahren in hochmoderne Anlagen investiert, um auch weiterhin auf einem hohen ökologischen Niveau zu produzieren. Insbesondere mit der Kapazitätsverdoppelung der Produktionsanlagen wurden energieeffiziente Betriebsweisen vorangetrieben. Die AMAG konzentriert sich auf die systematische Steigerung der Energieeffizienz, die durch eine konsequente Verbesserung der Prozesse und Anlagen sowie durch gleichzeitige Wärmerückgewinnung erreicht wird.

Zudem beschäftigt sich ein AMAG-Team im Rahmen eines eigenen Projektes mit der nachhaltigen Dekarbonisierung des Produktionsprozesses.

Strommix am Standort Ranshofen in %



EINSATZ ERNEUERBARER ENERGIEN ZUR VERMEIDUNG INDIRECTER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 2-EMISSIONEN)

Aufgrund des Bezugs von Strom aus Wasserkraft und anderen erneuerbaren Quellen wurden seit dem Berichtsjahr 2018 keine indirekten Treibhausgase mehr verursacht.

Ein weiterer Schritt ist der geplante Ausbau der Eigenenergieerzeugung durch die Installation einer Photovoltaikanlage am Standort Ranshofen. Auf einer Fläche von 55.000 m², das entspricht etwa acht Fußballfeldern, errichtet die AMAG die größte Aufdach-Photovoltaikanlage Österreichs.

HOHE SCHROTTEINSATZRATE ZUR REDUKTION VON SONSTIGEN, INDIRECTEN TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 3-EMISSIONEN)

Die Herstellung von Primäraluminium ist mit einem sehr hohen Energieeinsatz verbunden. Bei der Erzeugung von Sekundäraluminium wird hingegen Aluminiumschrott verwendet. Beim Einschmelzen von Schrotten wird nur 5 % der für die Primärerzeugung notwendigen Energie benötigt. Die AMAG ist einer der größten Aluminium-Recycler in Europa. Die vorhandene technologische Prozesskette und Expertise, von der Bemusterung und Schrottaufbereitung bis hin zum Schmelzen verunreinigter Schrotte, ermöglicht es, einzigartig hohe Recycling-Gehalte in den Produkten zu realisieren und Kunden bei der Reduktion von CO₂-Emissionen zu unterstützen. Die Ausweitung der Recyclingkompetenzen wird den erfolgreichen Kurs der AMAG auch in Zukunft prägen und für das Unternehmen und seine Stakeholder im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele weiter an Bedeutung gewinnen.

An aerial photograph of a river winding through a dense forest. The river is dark and flows from the top left towards the bottom right, forming a large loop. The forest is lush green, with some areas appearing slightly hazy or misty. The image is split vertically by a dark blue overlay on the right side, which contains white text.

GESCHÄFTSVERLAUF

HERAUS-
FORDERNDE
ETAPPEN
SICHER
MEISTERN

Die breite Aufstellung der AMAG ermöglichte einen soliden Geschäftsverlauf 2020 in einem durch die COVID-19-Pandemie herausfordernden Marktumfeld. Besondere Highlights sind:

- Erfreuliche Cashflow-Entwicklung in turbulenten Zeiten
- Deutlicher Ergebnisanstieg im Segment Metall, verglichen zum Vorjahr
- Erfolgreiche Strukturkostenanpassung an Auslastungsveränderung am Standort Ranshofen
- Positives Ergebnis nach Ertragsteuern

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

HERAUSFORDERNDES MARKTUMFELD

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die von den Regierungen verhängten Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung nahmen branchen- und länderübergreifend erheblichen Einfluss auf die konjunkturellen Entwicklungen. Der Absatz von Aluminiumwalzprodukten und Recycling-Gusslegierungen der AMAG war zum Teil stark von COVID-19-bedingten Nachfragerückgängen betroffen. Während die AMAG-Aktivitäten in unterschiedlichsten Branchen die Auswirkungen daraus durchaus dämpfen konnten, gab es dennoch spürbare Absatzeinbußen in den Bereichen Luftfahrt, Automobil und Handel.

Der Aluminiumpreis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um über 4 % auf 1.730 USD/t. Hinzu kommt eine im Durchschnitt geringere Netto-Prämie für Primärmetalllieferungen in den mittleren Westen. Dies ist unter anderem auf die kurzzeitige Wiedereinführung für Exportzölle auf Primäraluminium von Kanada in die USA zurückzuführen. Positiv entwickelten sich die Preise wesentlicher Rohstoffe, die für den Elektrolyseprozess erforderlich sind. Im Jahresvergleich fiel der Tonerdepreis im Durchschnitt um rund 19 %.

Aluminiumpreis (3-Monats-LME) in USD/t

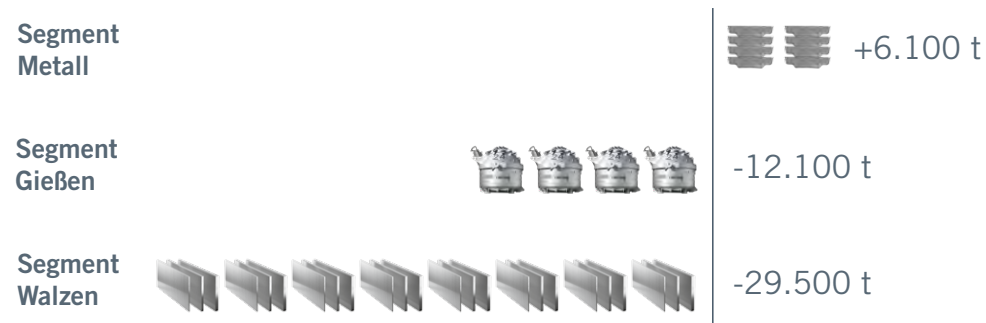


ABSATZ: STEIGERUNG IM PRIMÄRMETALLBEREICH DÄMPFT COVID-19-EINFLUSS AM STANDORT RANSHOFEN

Der COVID-19-bedingte Nachfragerückgang wesentlicher AMAG-Produkte führte zu einem Gesamtabsatz von 404.800 Tonnen nach 440.300 Tonnen im Jahr 2019.

Positiv entwickelte sich der Absatz im Segment Metall. Der Absatz von Primäraluminium konnte von 118.100 Tonnen auf 124.200 Tonnen gesteigert werden. Im Segment Gießen spiegeln sich die COVID-19-Auswirkungen im Automobilbereich wider; im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich der Absatz um 12,9 % auf 81.700 Tonnen. Das Segment Walzen versorgt unterschiedlichste Branchen mit Aluminiumwalzprodukten, wodurch auch hier die COVID-19-Pandemie Einfluss auf die Absatzmen-genentwicklung nahm. Bei einem stabilen Absatz im Bereich der Verpackung äußerten sich Rückgänge vor allem im Transportbereich sowie im Handel. Insgesamt lag der Absatz im Segment Walzen im Jahr 2020 bei 198.900 Tonnen nach der im Vorjahr erzielten Menge von 228.400 Tonnen.

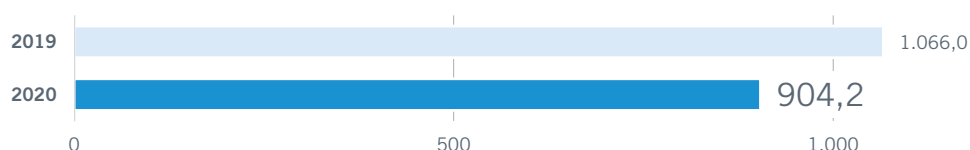
Veränderung der Absatzmenge im Vergleich zu 2019 in Tonnen



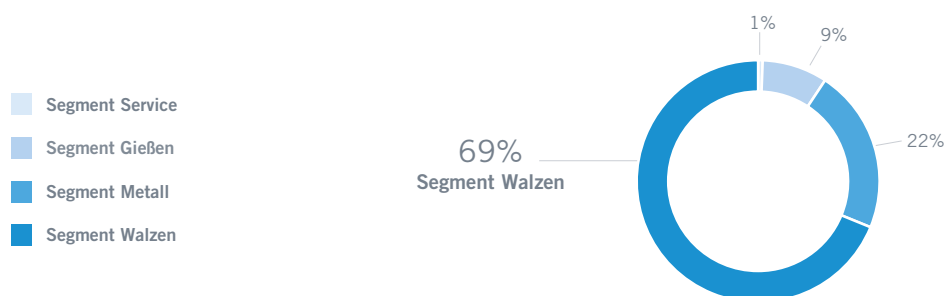
UMSATZERLÖSE MENGEN- UND PREISBEDINGT NIEDRIGER

Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 15,2 % auf 904,2 Mio. EUR. Diese Veränderung ist insbesondere auf den COVID-19-bedingten Absatzmengenrückgang sowie auf Produktmixverschiebungen in den Segmenten Walzen und Gießen zurückzuführen. Ein um über 4 % niedrigerer Aluminiumpreis und die Aufwertung des EUR zum USD wirkten sich ebenfalls umsatzreduzierend in der AMAG aus.

Umsatzerlöse in Mio. EUR



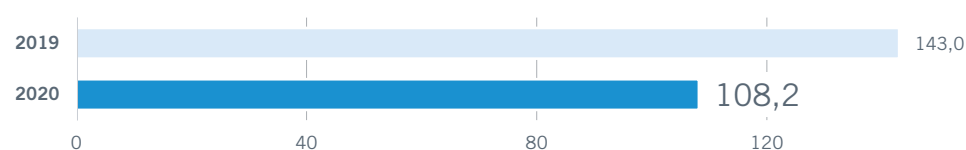
Konzernumsatz nach Segmenten in %



ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN POSITIV

Die Ergebnisentwicklung der AMAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Durch die breite Aufstellung der AMAG und die frühzeitige Anpassung von Sach- und Strukturkosten an den jeweiligen Auslastungsgrad konnte dieser Einfluss spürbar abgeschwächt werden. Positiv gestaltete sich außerdem die Ergebnisentwicklung im Segment Metall.

EBITDA in Mio. EUR



Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der AMAG-Gruppe vor allem aufgrund der COVID-19-bedingten Mengenrückgänge und Produktmixveränderungen auf 108,2 Mio. EUR (2019: 143,0 Mio. EUR).

EBITDA NACH SEGMENTEN IN MIO. EUR

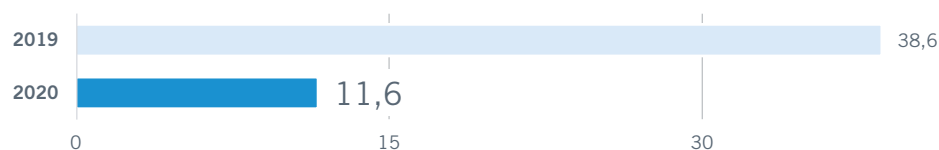
	2020	2019	Änderung in %
Segment Metall	51,3	34,5	48,4
Segment Gießen	6,3	7,4	-15,1
Segment Walzen	52,9	107,3	-50,6
Segment Service	-2,3	-6,4	-64,2
EBITDA AMAG-GRUPPE	108,2	143,0	-24,3

Im Segment Metall führten insbesondere günstigere Rohstoffkosten, eine gesteigerte Absatzmenge und positive temporäre Bewertungseffekte zu einem deutlichen Ergebnisanstieg. Die Segmente Walzen und Gießen waren von den Nachfrageeinbußen bedingt durch COVID-19 stark betroffen. Vor allem im Transportsektor (Automobil und Luftfahrt) und im Handel waren deutliche Mengenrückgänge zu verzeichnen. Stabilisierend wirkte der Absatz in die Verpackungsindustrie; hier konnte sogar eine leichte Mengensteigerung erzielt werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Jahr 2020 lag mit 25,3 Mio. EUR spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus von 61,1 Mio. EUR.

In einem schwierigen Marktumfeld konnte die AMAG-Gruppe mit 11,6 Mio. EUR ein positives Ergebnis nach Ertragsteuern erreichen (2019: 38,6 Mio. EUR).

Ergebnis nach Ertragsteuern in Mio. EUR



DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 13. April 2021 eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR je Aktie vorschlagen. Dies würde einer Dividendenrendite bezogen auf den Aktienkurs zum Jahresende 2020 von 1,7 % entsprechen.

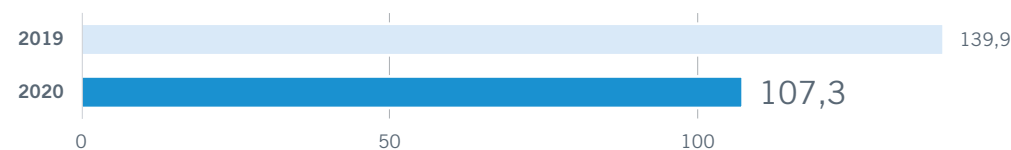
CASHFLOW-ENTWICKLUNG ERNEUT SEHR POSITIV

Nach einem Rekord-Cashflow im Vorjahr (139,9 Mio. EUR) konnte die AMAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 erneut einen sehr guten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 107,3 Mio. EUR erzielen, welcher primär aufgrund des COVID-19-bedingten Ergebnisrückgangs unterhalb des Vorjahresniveaus liegt.

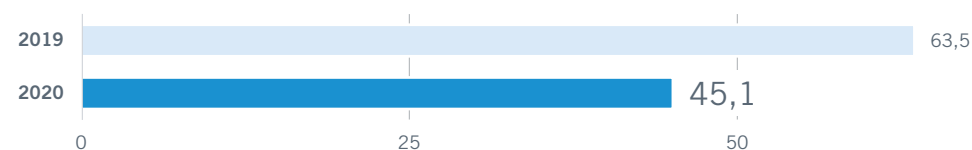
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -62,2 Mio. EUR nach -76,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Free Cashflow erreichte damit im abgelaufenen Geschäftsjahr 45,1 Mio. EUR (2019: 63,5 Mio. EUR).

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Mio. EUR



Free Cashflow in Mio. EUR



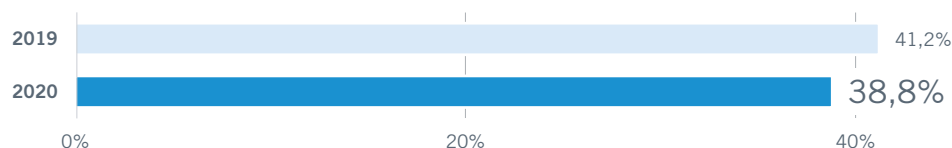
SOLIDE BILANZ

Die AMAG verfügt weiterhin über eine solide Bilanz, was sich in stabilen Bilanzkennzahlen widerspiegelt.

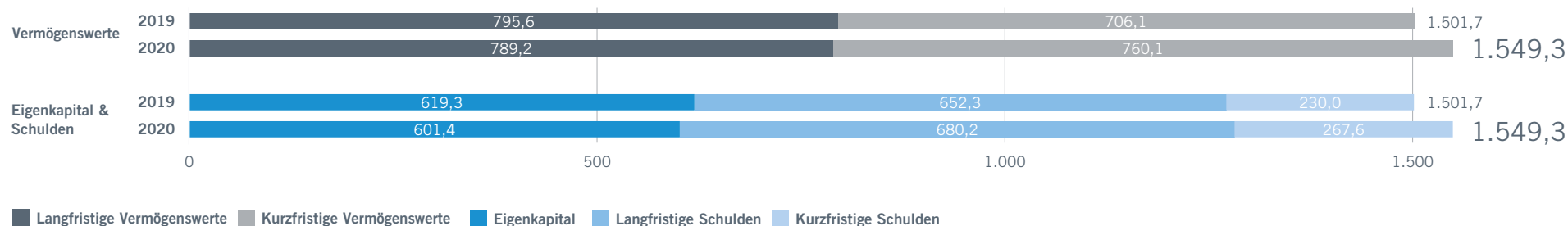
Das Gesamtvermögen der AMAG-Gruppe lag per Jahresende 2020 bei 1.549,3 Mio. EUR und damit über dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2019: 1.501,7 Mio. EUR). Grund für diesen Anstieg ist insbesondere die vorsorgliche Erhöhung der liquiden Mittel, bedingt durch COVID-19.

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe hat sich von 619,3 Mio. EUR auf 601,4 Mio. EUR etwas reduziert. Damit zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 eine Eigenkapitalquote von 38,8 % (31. Dezember 2019: 41,2 %).

Eigenkapitalquote in %



Bilanzstruktur in Mio. EUR

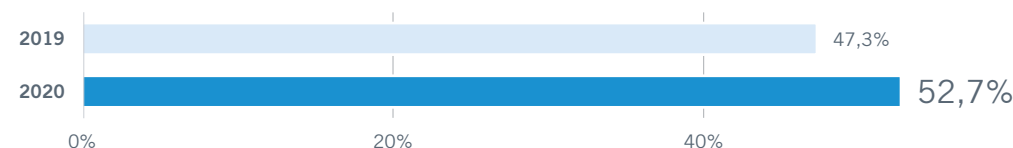


Durch die positive Entwicklung beim Free Cashflow konnte die Auszahlung der Dividende von 17,6 Mio. EUR mehr als kompensiert werden. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Jahresvergleich von 292,9 Mio. EUR auf 316,8 Mio. EUR, der Verschuldungsgrad (Gearing) auf 52,7 %.

Nettofinanzverschuldung in Mio. EUR



Verschuldungsgrad (Gearing) in %



DIE AMAG-AKTIE

WEG FREI
FÜR NEUE
HÖHEN



Die COVID-19-Pandemie hat auch im Aktienchart der AMAG Spuren hinterlassen. Dennoch zeigt die AMAG-Aktie im Vergleich zum österreichischen Börsenindex ATX eine deutlich bessere Entwicklung seit dem Börsengang im April 2011.

Ausgehend vom Emissionspreis in Höhe von 19 EUR konnte die Aktie bis Jahresende 2020 um insgesamt 57 % zulegen. Neben dieser erfreulichen Entwicklung profitierten Investoren ferner von attraktiven Dividendenzahlungen.

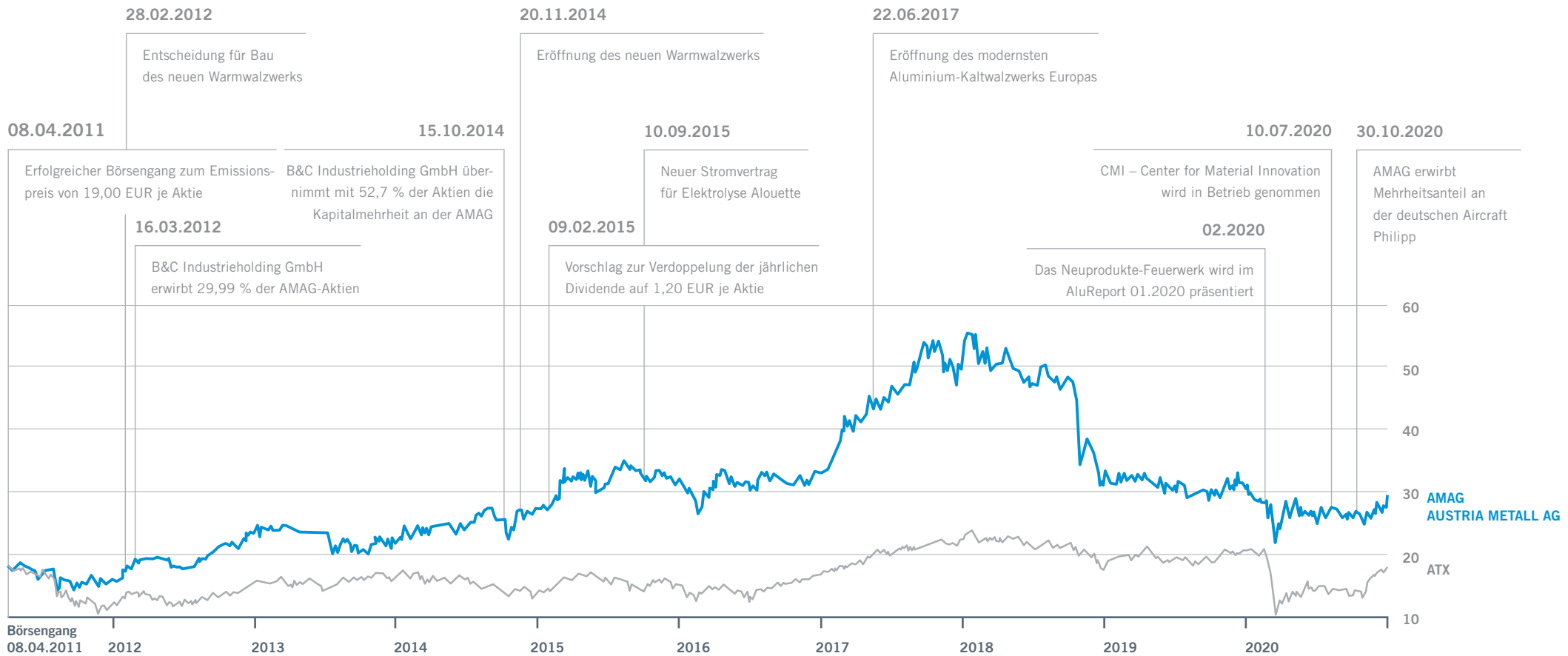
Auch im COVID-19-beeinflussten Geschäftsjahr 2020 wurde in der Hauptversammlung am 21. Juli eine Dividende von 0,50 EUR je Aktie beschlossen. Damit zeigt sich eine Gesamtaktionärsvergütung von insgesamt 106 %.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 13. April 2021 nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,50 EUR je Aktie vorschlagen. Damit können Aktionäre auch in herausfordernden Zeiten von einer soliden Auszahlung profitieren.

BÖRSENTECHNISCHE KENNZAHLEN IN EUR		2020	2019	Veränderung in %
Höchstkurs	EUR	31,10	35,00	-11,1
Tiefstkurs	EUR	19,60	28,10	-30,2
Durchschnittskurs (volumengewichtet)	EUR	26,68	31,34	-14,9
Kurs per Jahresultimo	EUR	29,90	30,50	-2,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,33	1,10	-69,9
Operativer Cashflow je Aktie	EUR	3,04	3,97	-23,3
Vorgeschlagene Dividende je Aktie	EUR	0,50	0,50	0,0
Dividendenrendite (Jahresschlusskurs)	EUR	1,7 %	1,6 %	-
Marktkapitalisierung per Jahresultimo	Mio. EUR	1.054,4	1.075,6	-2,0

FINANZKALENDER 2021

25. Februar 2021	Veröffentlichung Jahresabschluss 2020
3. April 2021	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
13. April 2021	Virtuelle Hauptversammlung
16. April 2021	Ex-Dividenden-Tag
19. April 2021	Nachweisstichtag „Dividende“
20. April 2021	Dividenden-Zahntag
29. April 2021	Information zum 1. Quartal 2021
29. Juli 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
28. Oktober 2021	Information zum 3. Quartal 2021



Volumen



AKTIENMÄRKTE

Die Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2020 turbulent. Nach einem guten Start ins Jahr 2020 kam es im ersten Quartal 2020 im Zuge der COVID-19-Pandemie weltweit zu starken Kapitalmarkt-bewegungen. An den amerikanischen Börsen erreichte beispielsweise der Dow Jones Industrial mit einem Rückgang von rund 35 % auf 18.592 Punkte am 23.03.2020 im Vergleich zum Vorjahresresultimo (28.538 Punkte) seinen Tiefststand. Ein ähnliches Bild zeigte sich in Europa; der Eurostoxx 50 beendete das Jahr 2019 mit 3.745 Punkten und rutschte pandemiebedingt am 18. März 2020 auf 2.386 Punkte ab (dies entspricht einem Minus von über 36 %). Während der DAX mit einer Veränderung von 13.249 Punkten per 31. Dezember 2019 auf 8.442 Punkte am 18. März 2020 ebenfalls ein Minus von 36 % auswies, fiel der ATX-Kursverfall mit knapp 49 % auf 1.631 Punkte wesentlich negativer aus. Auch die wichtigsten asiatischen Börsenindizes zeigten negative Auswirkungen bedingt durch die COVID-19-Pandemie. Mit einem Tiefststand von 16.553 Punkten zeichnete sich am 19. März 2020 beim Index Nikkei 225 ein Rückgang von 30 % gegenüber dem Jahresresultimo 2019 (23.657) ab. Der Hang Seng erreichte am 23. März 2020 mit 21.696 Punkten ebenfalls seinen Jahrestiefststand. Das entspricht einem Minus von 23 % gegenüber dem Vorjahresresultimo.

Die Lockerungen der wirtschafts- und gesundheitspolitischen COVID-19-Maßnahmen im Frühling/Sommer 2020 führten zu einem Anstieg wirtschaftlicher Aktivitäten. Infolgedessen reagierten auch die Kapitalmärkte entsprechend positiv. Die zweite COVID-19-Welle im Herbst/Spätherbst 2020 beeinflusste den Kapitalmarkt deutlich weniger. Zwar waren bei allen zuvor beschriebenen Indizes Auswirkungen erkennbar, das Ausmaß der Indexbewegungen war jedoch spürbar geringer als im Frühling. Der Dow Jones Industrial konnte das Jahr mit einem Wert von 30.606 Punkten sehr positiv beenden. Das entspricht im Jahresvergleich einem Zuwachs von gut 7 %. Der Eurostoxx 50, mit den 50 höchstkapitalisierten Unternehmen in der Eurozone, konnte sich nicht im selben Ausmaß entwickeln und erreichte am 31.12.2020 3.553 Punkte, was einem Minus von 5 % im Vorjahresvergleich entspricht. Der DAX weist mit 13.719 Zählern zum Jahresende ein Plus von 3,5 % gegenüber dem 31. Dezember 2019 auf. Der ATX beendete das Jahr mit einem Minus von 13 % bei 2.780 Punkten. Mit Blick auf den japanischen Leitindex Nikkei 225 lässt sich mit 27.444 Punkten ein deutlicher Zuwachs von rund 16 % erkennen. Der Hang Seng Index zeigt hingegen ein Minus von 3,4 % und landete bei 27.231 Punkten zum Jahresresultimo.

KURSVERLAUF DER AMAG-AKTIE

Die Entwicklung der AMAG-Aktie war ebenfalls von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Nachdem das Jahr 2019 weitestgehend von Seitwärtsbewegungen gekennzeichnet war, reagierte die AMAG-Aktie auf den ersten Lockdown; am 16. März 2020 erreichte die Aktie mit einem Kurs von 19,60 EUR ihren Jahres-Tiefststand. Zu deutlichen Kursanstiegen kam es bereits kurze Zeit später; bereits Ende März lag der Kurs wieder bei knapp 25 EUR/Aktie. Weitere positive Kursbewegungen zeigten sich zum Jahresende. Insgesamt bewegte sich die AMAG-Aktie im Jahr 2020 zwischen 19,60 EUR und 31,10 EUR, wobei das Jahr 2020 mit 29,90 EUR beendet wurde. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 2 %.

Seit dem Börsengang im April 2011 hat sich die AMAG-Aktie deutlich besser entwickelt als der österreichische Vergleichsindex ATX. Basierend auf dem Emissionspreis von 19,00 EUR errechnet sich ein Kursgewinn von 57 %. Berücksichtigt man zusätzlich die Dividendenzahlungen, dann ergibt sich eine Gesamttaktionärsvergütung von 106 %.

Das durchschnittliche Handelsvolumen (Doppelzählung ohne OTC) in AMAG-Aktien betrug im Geschäftsjahr 2020 3.977 Stück nach 4.707 Stück im Vorjahr. Der an der Wiener Börse gehandelte Gesamtumsatz (ohne OTC) in AMAG-Aktien betrug 24,6 Mio. EUR, nach 36,3 Mio. EUR im Vorjahr.

ANALYSTEN-COVERAGE

Im Geschäftsjahr 2020 haben fünf Finanzinstitute regelmäßig Analysen über die AMAG-Aktie erstellt: Baader Bank (hinzufügen), Erste Group (halten), Kepler Cheuvreux (reduzieren), Landesbank Baden-Württemberg (halten) und Raiffeisen Bank International (halten).

INVESTOR RELATIONS-(IR-)ARBEIT

Das Hauptziel der IR-Arbeit besteht darin, die zeitnahe, transparente und für alle Aktionäre und Interessenten gleichzeitige Information über kapitalmarktrelevante Entwicklungen des Unternehmens sicherzustellen. Damit wird die Gleichbehandlung aller Aktionäre gewährleistet.

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrads am Kapitalmarkt und zur Kommunikation mit Investoren war die AMAG auch im Jahr 2020 bemüht, an diversen Konferenzen teilzunehmen. Bedingt durch COVID-19 fanden diese vorwiegend virtuell statt. Insgesamt konnten 2020 eine Roadshow, zwei Investorenkonferenzen sowie zahlreiche Telefonkonferenzen mit Analysten und Investoren durchgeführt werden.

NACHHALTIGE DIVIDENDENPOLITIK

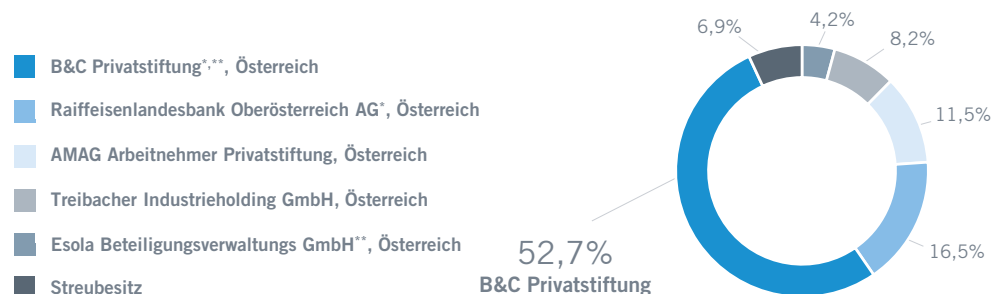
Der Vorstand wird in der für 13. April 2021 geplanten 10. ordentlichen Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen.

Die Dividendenrendite der AMAG-Aktie, bezogen auf den Kurs per Jahresultimo, beträgt im Jahr 2020 somit 1,7 %. Ex-Dividenden-Tag ist der 16. April 2021. Dividenden-Zahltag ist am 20. April 2021.

STABILE KERNAKTIONÄRSSTRUKTUR

Die AMAG verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur. Die B&C Privatstiftung hält mit 52,7 % der Anteile die Kapitalmehrheit. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG und die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung halten unverändert 16,5 % bzw. 11,5 % der Aktien.

EIGENTÜMERSTRUKTUR PER 31. DEZEMBER 2020



*) Die B&C Industrieholding GmbH und die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG haben am 1. April 2015 einen Beteiligungsvertrag abgeschlossen.

**) Die B&C Industrieholding GmbH und die Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH haben am 14. Februar 2019 eine Beteiligungsvereinbarung abgeschlossen.

INFORMATIONEN ZUR AMAG-AKTIE

ISIN	AT00000AMAG3
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Ticker Symbol Wiener Börse	AMAG
Indizes	ATX-Prime, ATX BI, ATX GP, VÖNIX, WBI
Reuters	AMAG.VI
Bloomberg	AMAG AV
Handelssegment	Amtlicher Handel
Marktsegment	Prime Market
Erster Handelstag	8. April 2011
Emissionskurs je Aktie in EUR	19,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	35.264.000

Die positiven Wachstumsaussichten für Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukte wurden durch die COVID-19-Pandemie nur kurzzeitig gedämpft. Bereits im Jahr 2021 werden Nachfragewerte erwartet, die über dem Niveau 2019 liegen.¹⁾

Mit klarem Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit wird die AMAG den Weg als Anbieter qualitativ hochwertiger Aluminiumprodukte im Spezialitätenbereich dynamisch und konsequent weitergehen. Damit einher gehen innovative Produktlösungen für individuelle Kundenbedürfnisse sowie die Erhöhung des Spezialitätenanteils. Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum CMI (Center for Material Innovation) stellt mit über 150 F&E-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Basis für neue Ideen mit Zukunft dar. Das im Vorjahr ausgerufene Neuprodukte-Feuerwerk wird die AMAG somit auch in den nächsten Jahren begleiten.

Durch die erfolgreiche Übernahme von Aircraft Philipp wurde im Oktober 2020 bereits ein erster wesentlicher Umsetzungsschritt der AMAG-Strategie gesetzt. Die solide finanzielle Aufstellung der AMAG und das Bekenntnis zur konsequenten Fortführung der Strategie sind wertvolle Voraussetzungen, um auch künftig sich bietende Chancen ergreifen zu können.

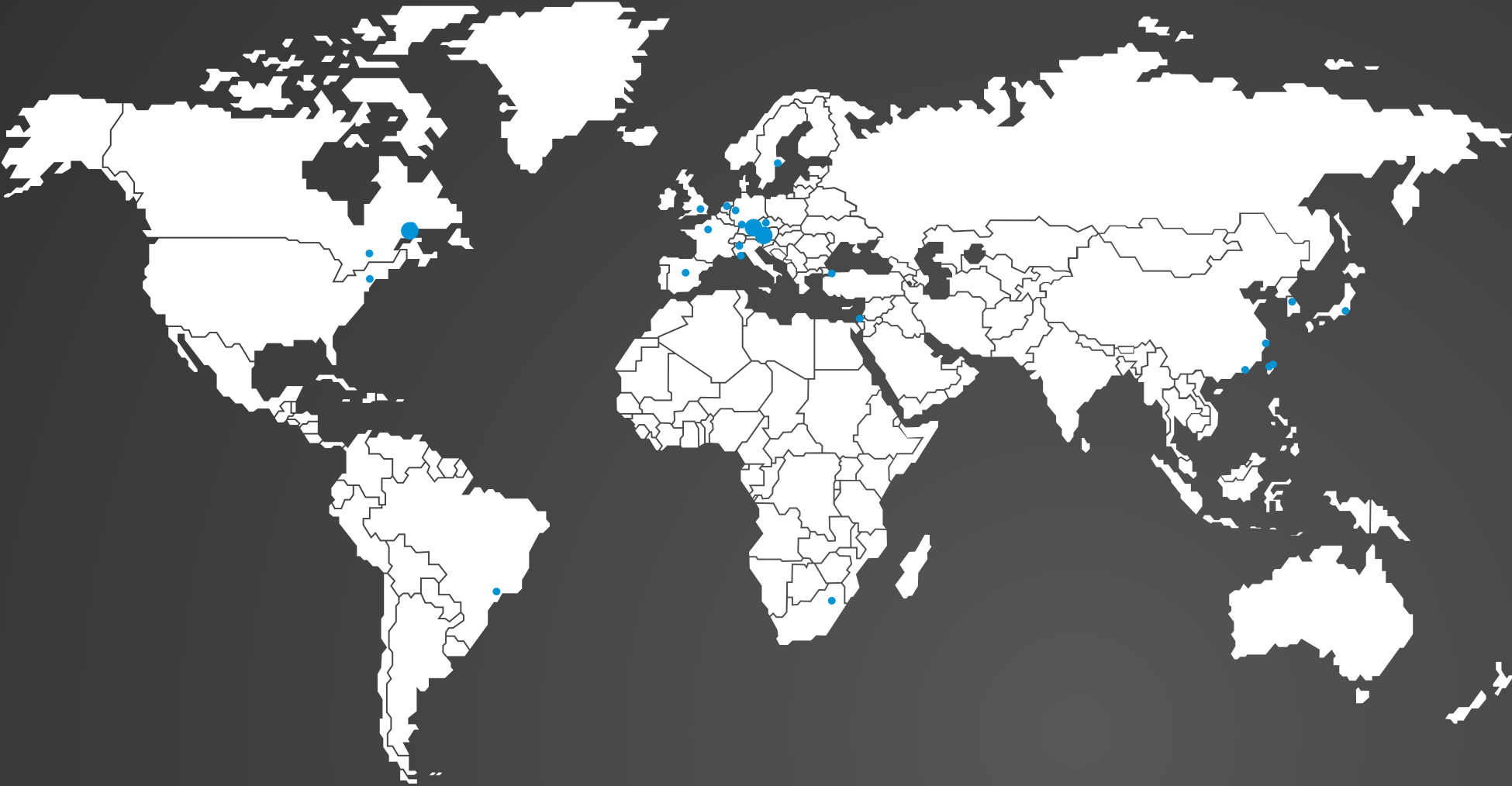
1) Vgl. CRU, Aluminium Market Outlook, Oktober 2020 sowie Aluminium Rolled Products Market Outlook, November 2020

FUTURE REPORT 2030

„Die führende Position der AMAG im Bereich des Aluminiumrecyclings wird kontinuierlich weiterentwickelt und gefestigt. Mit unserer Beteiligung an der Elektrolyse Alouette ist die Vormaterialversorgung gesichert. Sie stellt damit eine perfekte Ergänzung zum Standort Ranshofen dar und wird auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag zum Erfolg der AMAG leisten. Mit der Übernahme von Aircraft Philipp haben wir die Wertschöpfungskette der AMAG verlängert und können zugleich das Closed Loop-Recycling noch weiter stärken.“

Mag. Gerald Mayer – Vorsitzender des Vorstandes

UNTERNEHMENSGRUPPE UND STANDORTE



AMAG AUSTRIA METALL AG
Lamprechtshausener Straße 61
Postfach 3
5282 Ranshofen
ÖSTERREICH

T +43 7722 801 0
md-amag@amag.at

ALUMINIUM AUSTRIA
METALL (QUÉBEC) INC.
1010 Sherbrooke ouest
2414, Montréal,
QC. H3A 2R7
KANADA

T +1 514 844 1079
aamqc@amag.at

AIRCRAFT PHILIPP
ÜBERSEE GMBH
Gewerbstraße 12-14
83236 Übersee
DEUTSCHLAND

T +49 8642 5959-0
sales@aircraft-philipp.com

AIRCRAFT PHILIPP
KARLSRUHE GMBH
Erzbergerstraße 115
76133 Karlsruhe
DEUTSCHLAND

T +49 721 9739-0
sales@aircraft-philipp.com

AMAG ASIA PACIFIC LTD.
2F., No.46, Sec. 2,
Zhongcheng Rd.,
Shilin Dist., Taipei City 11147
TAIWAN

T +886 22836 8906
amag.asia@amag.at

AMAG DEUTSCHLAND GMBH
Krummenweg 31/4
89233 Neu-Ulm
DEUTSCHLAND

T +49 151 5130 1359
amag.deutschland@amag.at

AMAG KOREA BRANCH
OFFICE
444#
(Nonhyeon-dong, Gangnam
Building),
No. 647 Yanzhou Road,
135-010 Gangnam District,
Seoul
SÜDKOREA

T +82 10 2669 4577
young.hwan.kim@amag.at

AMAG ROLLING GMBH TÜR-
KIYE
Barbaros Mah. Çiğdem Sok.
No:1 Kat:4/8
34746 Ataşehir / Istanbul
TÜRKEI

T +90 216 250 6040
amag.turkey@amag.at

AMAG BENELUX B.V.
Burgwal 47
2611 GG Delft
NIEDERLANDE

T +31 15 21 33 222
amag.benelux@amag.at

AMAG FRANCE SARL
65, Rue Jean Jacques
Rousseau
92150 Suresnes
FRANKREICH

T +33 141 448 481
amag.france@amag.at

AMAG ROLLING EASTERN
EUROPE S.R.O.
Business Centrum Ocelářská
Ocelářská 35/1354
190 00 Praha 9
TSCHECHIEN

T +420 725 002 993
amag.easterneurope@amag.at

AMAG U.K. LTD.
Beckley Lodge
Leatherhead Road
Great Bookham
Surrey KT23 4RN
GROSSBRITANNIEN

T +44 1372 450661
amag.uk@amag.at

AMAG CHINA CO. LTD.
Suite 8419
4th Floor, Building 1
Wu-Hua Rd. No. 73
HongKou District
200086 Shanghai
CHINA

T +86 133 3185 0376
amag.china@amag.at

AMAG ITALIA S.R.L.
Via Pantano 2
20122 Milano
ITALIEN

T +39 02 720 016 63
amag.italia@amag.at

AMAG ROLLING IBERIA S.L.
C/ Stuart 65, 1ºB
28300 Aranjuez (Madrid)
SPANIEN

T +34 918 754 727
amag.iberia@amag.at

AMAG USA CORP.
600 East Crescent Ave,
Suite 207
Upper Saddle River
NJ 07458-1827
USA

T +1 201 9627105
amag.usa@amag.at

BRASILIEN / LUFTFAHRT
RECOMINTE
Av. Edouard Six, 540
Hangar G13
Jardim Paraiba
Jacareí - SP
ZIP: 12327-673
BRASILIEN

T +55(12) 3905 4041
M +55(12) 99708 8207
jacques@recominte.com

ISRAEL
BINO TRADING
Haziporen 14
30500 Binyamina
ISRAEL

T +972 4 6389992
zadok@bino-trading.com

JAPAN
JOH CORPORATION
Ogawamachi-Kita Building 3F,
1-8-3 Kanda-Ogawamachi,
Chiyoda-ku,
Tokyo 101-0052
JAPAN

T +81 (0)3 5776 3638
tak.ishikawa@amag.at

SÜDAFRIKA
COLIN JAMES LITTLE
27 Eagles Crag,
Crestwood Drive,
PO Box 358, Lonehill,
2062 Johannesburg
SÜDAFRIKA

T +27 83 253 9125
colin.little09@gmail.com

CHINA / LUFTFAHRT
VOSS AVIATION & MOTION
TECHNOLOGY LTD.
RM903, 9/F Tesbury Centre,
28 Queen's Road East,
Wan Chai,
Hongkong
CHINA

T +852 3580 0882
av@voss.com.hk

ITALIEN/LUFTFAHRT
AEROSPACE
ENGINEERING
Via Rimassa, 41/6
16129 Genua
ITALIEN

T +39 010 55 08 51
paolo@aereng.it

SCHWEDEN, NORWEGEN,
FINNLAND
DANUBIA
METALLKONTOR AB
Linnégatan 76
115 23 Stockholm
SCHWEDEN

T +46 8 704 95 95
peter@danubia.se

TAIWAN
DE PONT INTERN.
COMPANY
No. 1, Lane 961
Shuang Wen Rd.
Dali Dist. 41283 Taichung City
TAIWAN

T +886 4 240 69 421
jack.lee@amag.at



HERAUSGEBER

AMAG Austria Metall AG

Lamprechtshausener Straße 61
Postfach 3
A-5282 Ranshofen
Tel.: +43 7722 801 0
Fax: +43 7722 809 498
E-Mail: md-amag@amag.at
www.amag-al4u.com

KONTAKT

Leitung Investor Relations

Mag. Christoph M. Gabriel, BSc
Tel.: +43 7722 801 3821
E-Mail: investorrelations@amag.at

Leitung Konzernkommunikation und Marketing

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Tel.: +43 7722 801 2205
E-Mail: publicrelations@amag.at

STANDORTE

Unsere internationalen Standorte

finden Sie auch online unter:

<https://www.amag-al4u.com/unternehmen/standorte.html>

GESTALTUNG & PRODUKTION

Projektagentur Weixelbaumer KG

Werbung. Kommunikation. Design.
Landstraße 22
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 793379
www.projektagentur.at

DISCLAIMER

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen keine Haftung. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.

BILDQUELLEN

Getty Images
Unsplash
„Designed by Freepik“
Vecteezy.com

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Anastasius-Grün-Straße 6
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 69 62 0
www.gutenberg.at



AMAG Austria Metall AG

Lamprechtshausener Straße 61
Postfach 3
5282 Ranshofen
Austria

T +43 7722 801 0
F +43 7722 809 498

md-amag@amag.at
www.amag-al4u.com